

statt BLATT

KOSTENFREI in Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Bedburg | Ausgabe 192 | November 2021 | stattblatt.de



ALLE ANZEIGEN SIND
KLICKBAR!



**Wir verkaufen
Ihre Immobilie.**

Ihre Immobilienberater für Grevenbroich und Jüchen:
Patrick Piel und Ralf Siegers



**Immobilien-Center
Ein starkes Team.**

Wir nehmen uns gerne Zeit und
beraten Sie ausführlich!

Vereinbaren Sie einen Termin:
02131 97-4000
info@sparkasse-neuss.de

**Sparkasse
Neuss**

sparkasse-neuss.de/immobilien



Liebe Leserinnen und Leser,

abgesehen von einem ganz schön stürmischen Tag hatte es der Oktober rein wettertechnisch doch recht gut mit uns gemeint. Spätestens jetzt leuchten die Bäume in allen Teilen unserer Schlossstadt in den schönsten Farben, bevor sie in den kommenden Wochen fallen werden. Eine wunderbare herbstliche Kulisse für die verschiedenen St. Martins Umzüge und Veranstaltungen, die in diesem Jahr unter den aktuell geltenden Corona Bedingungen glücklicherweise wieder stattfinden dürfen. Dabei wünschen wir allen Stadtteilen und Involvierten viel Freude. Auch die WIG Wevelinghoven hat diesbezüglich wieder ein schönes Programm vorbereitet. Unser Redakteur Peter Nobis sprach hierüber mit den Organisatoren aus der Gartenstadt (ab S. 5).

Ein weiteres Thema, das sowohl durch die Corona-Pandemie nochmal aktuell geworden als auch in Hinblick auf das kommende Weihnachtsfest wieder von Bedeutung ist, ist der Umgang von manchen Menschen mit Haustieren, insbesondere Hunden und Katzen. Was während des Lockdowns noch eine angenehme Gesellschaft bedeutete oder sogar als „Ticket“ für den Spaziergang im Freien nützlich war, wird vielen Leuten mittlerweile leider eher lästig. Davon können viele Tierheime ein trauriges Lied singen. Wir als Tierfreunde sprachen mit Hundetrainer Mark Karlstedt darüber, was man ganz konkret bedenken sollte, bevor man sich einen lieben Vierbeiner nach Hause holt (ab S. 8).

Im Rahmen unserer Themenrecherche sind wir außerdem auf zwei sympathische Streetwork Teams der Diakonie Rhein-Kreis Neuss in Grevenbroich und Dormagen aufmerksam geworden, von denen wir wissen wollten, was eigentlich genau zu ihren täglichen Aufgaben gehört und wie sie Menschen aus der Umgebung, deren Leben aus gänzlich verschiedenen Gründen in Schieflage geraten ist, betreuen. Dunja Gomolka, Thomas Wittig, Jessica Baer und Jeremy Maraite haben uns verraten, wie sie Betroffene mit Rat und Tat unterstützen und was Streetwork bedeutet (ab Seite 10).

Darüber hinaus in dieser Ausgabe: Informationen rund um die zehnte Mahn- und Gedenkfeier anlässlich der Novemberpogrome, interessante Buch-Tipps für lange Herbstabende, nützliche Informationen rund um das Thema Bestattungen und natürlich unsere kunterbunten StattSplitter.

Wir wünschen Ihnen einen schönen November – bleiben Sie gesund!

*Ihre Anja Naumann
& Christina Faßbender*

Be
Brilliant™

Für alle, die
das Einzigartige
lieben.

Insio Charge&Go AX Hörgeräte sind kleine Wunderwerke – die ersten ihrer Art mit leistungsstarker Akkupower und modernster Bluetooth-Konnektivität. Hier trifft individuell auf Ihre Ohren maßgefertigtes Design auf Hörtechnologie der Spitzenklasse.

signia.net



signia

Die ersten Signia Im-Ohr-Hörgeräte mit
Lithium-Ionen-Akku und Bluetooth®

UNVERBINDLICH IM ALLTAG TESTEN.

Jetzt bei uns Termin vereinbaren.



Grevenbroich · Kölner Str. 3 · Telefon 0 21 81 / 65 95 97
Jüchen · Markt 32 · Telefon 0 21 65 / 87 13 03
www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

**WINTERSTAR 4:
UNSERE STARKE EIGENMARKE**

Be a WinterHero
WinterStar

Top
in Preis und
Leistung.
Mit Zufrieden-
heitsgarantie.

KOSSE

Lilienthalstr. 2
41515 Grevenbroich
grevenbroich@points-west.de

021 81 - 47 57 750



point S
Kein Stress mit point S!

Ihr Kfz Meisterbetrieb

KOSSE

Bei welchem Lied machen Sie SOFORT das Radio aus?



für das StattBlatt unterwegs
Ira Naumann



Manfred Jauernick:

Ganz klar: Helene Fischer - ganz generell, aber ganz besonders bei „Atemlos“! Da springe ich sofort zum Radio und mach es aus.



Nicole Bongartz:

Bei dem Lied „Mambo Nr. 5“ von Lou Bega schalte ich sofort aus!



Marlies Hoffmann:

Wenn ich etwas von Michael Schulze höre. Zum Beispiel den Song „Stay“. Ich mag einfach die Stimme und die Lieder gar nicht.



Steffen Pradler:

Da gibt es kein bestimmtes Lied. Aber wenn sonntags morgens Kirchenmusik im Radio läuft, schalte ich sofort ab. Davon krieg ich echt schlechte Laune.



Christof Sperrath:

Bei „Es steht ein Pferd auf dem Flur“ und anderen „Stimmungskrachern“. Solche Lieder sind für mich inhaltlich sinnfrei und musikalisch ohne jeglichen Anspruch.



Ulla Kerrutt:

Bei „Bad Habits“ von Ed Sheeran! Nach vielen tollen Songs von ihm war das für mich eine Riesen-Enttäuschung.



Christina Faßbender:

Morgens früh bzw. im Winter, immer beim Gejammer von Philipp Poisel - „Wie soll ein Mensch das ertragen“?!

Wassenberg
Der Gartenfachmarkt

Mit einer Ausstellungsfläche von über 500m²

www.gartenfachmarkt-wassenberg.de

Alle hier abgebildeten Personen haben persönlich der Veröffentlichung in dieser Rubrik zugestimmt.

Präsentiert von: Wassenberg - Der Gartenfachmarkt | Von-Goldammer-Straße 31 · 41515 Grevenbroich · Tel.: 021 81 / 23 99-0 · Fax: 021 81 / 23 99-29

GEWINNSPIEL

Foto: Daniel Ziegert

EINE MUSIKALISCHE ENTDECKUNGSREISE

Am **21. November** geht es mit der Deutschen Kammerakademie Neuss auf Entdeckungsreise in den Osten: Zwischen Europa und Kaukasus wurden schon immer Werke voller rhythmischer Kapriolen und Lebensfreude geschrieben.

Weitere Informationen: www.deutsche-kammerakademie.de

Für den Abend in der Stadthalle Neuss am 21. November um 19.30 Uhr verlosen wir **3 X 2 KARTEN**.

Senden Sie hierzu einfach das Stichwort „Zwischen Europa und Kaukasus“ per E-Mail an: hallo@stattblatt.de (Kontaktdaten/Adresse bitte nicht vergessen).

Einsendeschluss: 12. November 2021 – **VIEL GLÜCK!**

Hinweis: Die Teilnehmer*innen erklären sich mit ihrer Teilnahme am Gewinnspiel dazu bereit, dass ihre Kontaktdaten im Falle eines Gewinns zwecks Kartenreservierung an den Veranstalter weitergegeben werden.

GEWINNSPIEL

Foto: Julien Benhamou

WAHRHAFTIGE STREICHQUARTETT-KUNST

Am **23. November** wird bei den Zeughauskonzerten die hohe Streichquartett-Kunst gepflegt: Zu Gast ist das junge französische Quatuor Arod, das seit dem Gewinn des prestigeträchtigen ARD-Musikwettbewerbs die internationalen Podien erobert.

Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de

Für den Abend im Zeughaus Neuss am 23. November um 20 Uhr verlosen wir **3 X 2 KARTEN**.

Senden Sie hierzu das Stichwort „Quatuor Arod“ per E-Mail an: hallo@stattblatt.de (Kontaktdaten/Adresse bitte nicht vergessen).

Einsendeschluss: 12. November 2021 – **VIEL GLÜCK!**

Hinweis: Die Teilnehmer*innen erklären sich mit ihrer Teilnahme am Gewinnspiel dazu bereit, dass ihre Kontaktdaten im Falle eines Gewinns zwecks Kartenreservierung an den Veranstalter weitergegeben werden.

INTERVIEW MIT DER WERBE- UND INTERESSENGEMEINSCHAFT WEVELINGHOVEN

Die „WIG“ - Kurzfassung für die Werbe- und Interessengemeinschaft Wevelinghoven - veranstaltet in diesem Jahr endlich wieder den Martinsmarkt auf dem Wevelinghovener Marktplatz. Auch die weiteren, beliebten Veranstaltungen des Vereins sind derzeit in Planung und werden, falls nichts Unvorhergesehenes passiert, in den kommenden Wochen in der Gartenstadt realisiert. Sehr zur Freude aller Kinder, Eltern sowie der gesamten Einwohner*innen. Das StattBlatt sprach mit dem Initiatoren des Vereins über die lange Durststrecke der letzten Monate und über Zielsetzungen und Motivationen für die kommende Zeit.



Foto: Oliver Benke

Wie hat die „WIG“ die turbulente Corona-Zeit erlebt?

WIG: Es war eine sehr ungewöhnliche, mystische und vor allem ruhige Zeit. Wir waren uns jedoch sicher, dass alle unsere Mitglieder diese Zeit verhältnismäßig unbeschadet überstehen werden. Handelt es sich doch in den meisten Fällen um „kleine Familienunternehmen“ mit eher wenig personellen Ressourcen. Wir sind vor allem darüber froh, dass unsere besonders stark gebeutelte Gastronomie in der Gartenstadt die turbulenten Zeiten „überlebt“ hat. Wie die allermeisten aus der Branche haben auch hier fast alle auf „Außerhaus- und Lieferservice“ gesetzt.

Die „WIG“ konnte ehrlich gesagt als Bindeglied nur schwer agieren. Wir funktionieren eher im direkten Kontakt und Austausch mit unseren angeschlossenen Händlern und Gewerbe-

treibenden. „Offline“ ging bekanntermaßen nicht und „online“ sind wir nicht entsprechend aufgestellt. Dass unsererseits darüber hinaus in den letzten Monaten „veranstaltungstechnisch“ absolut nichts ging, hat wohl jeder mitbekommen. Ganz besonders der Ausfall unseres über die Grenzen der Gartenstadt beliebten und sehr bekannten „MaiMarkts“, im letzten und vor allem auch in diesem Jahr, schmälerte unsere Sichtbarkeit und unsere Präsenz ungemein.

Überhaupt war die große Ungewissheit und vor allem die Unsicherheit (was die allgemeinen Coronamaßnahmen und -regeln betrifft) nicht nur bei uns als „WIG-Wevelinghoven“, sondern gerade auch bei unseren Händlern und Gewerbetreibenden ein großes Thema. Dem ist bzw. war somit leider auch die eher geringe Beteiligung am diesjährigen Heimatschoppen

www.auto-breuer.de
Eine Idee weiter

Auto Breuer

Neuwagen • Gebrauchtwagen • Kfz-Reparatur • Ersatzteile • Karosserie-Spezialbetrieb
Auto Breuer GmbH • Poststraße 96 - 100 • 41516 Grevenbroich • Tel: 02181 / 2 97 77 • info@auto-breuer.de

geschuldet. Umso mehr freuen wir uns, dass die immer größer werdenden Lockerungen auch wieder mehr Engagement und Planungssicherheit zulassen. Auch wir werden somit, beginnend mit dem diesjährigen Martinsmarkt, gefolgt von unserem – in diesem Jahr noch größeren und schöneren Nikolausmarkt – endlich wieder durchstarten. Die Menschen freuen sich drauf und scharren schon mit den Hufen.



Allen Undurchsichtigkeiten zum Trotz, veranstaltet die WIG den traditionellen Martinsmarkt in diesem Jahr auf dem Marktplatz. Wie wichtig ist dieses Zeichen für den Ort Wevelinghoven und Ihren Verein?

WIG: Ja, in diesem Jahr wird es wieder einen Martinsmarkt geben. Allerdings ohne Umzug! Lediglich ein Martinsfeuer wird es geben und die Martinsgeschichte wird vorgelesen. Auch wird natürlich der „Sankt Martin“ anwesend sein. Darüber hinaus stiftet der Bürgerschützen-Verein-Wevelinghoven 200 Weckmänner für die Kinder. Selbstverständlich wird es auch wieder unsere Buden mit Reibekuchen, Würstchen, Glühwein, Kinderpunsch, heißem Kakao und sonstigem geben. Damit wollen wir ein starkes Zeichen setzen, nicht nur für uns als Verein, sondern auch für Wevelinghoven. Quasi ein „Neuanfang“ in ein wieder halbwegs normales Leben. Das ist der Auftakt für weitere Veranstaltungen. Vor allem unsere Jüngsten haben den Martinsmarkt verdient.

Leiden sie doch schon genug und sind bzw. waren von Ausfällen hier und da betroffen. Sei es in ihrer Schule, in der Kita, in ihren Vereinen und nicht zuletzt mit Kontaktbeschränkungen zu ihres gleichen. Und die Erwachsenen freuen sich schon auf den ersten Glühwein im Herbst-Winter 2021.

Der Nikolausmarkt ist in diesem Jahr ebenfalls wieder geplant - und zwar gleich an zwei Terminen. Auf was können sich die Besucherinnen und Besucher an den beiden ersten Adventswochenenden freuen?

WIG: Die Besucher können sich auf einen neuen, noch größeren Nikolausmarkt freuen. Der Markt findet in diesem Jahr auch erstmalig nur auf dem großen Außengelände rund um das Haus St. Martinus statt. Neben dem obligatorischen „Kulinarischen“ wie Reibekuchen, Grünkohl, Wurst, Waffeln, Süßem u.a. wird auch getränketechnisch bestens gesorgt sein. Hier finden sich neben den Klassikern wie Glühwein, Kinderpunsch und Kakao auch andere Softdrinks. Bei den Ausstellern sind wir noch mitten in den Planungen. Ob es letztendlich 15 oder eher 30 Buden sein werden, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau vorhersagen. Was wir aber mit Bestimmtheit sagen können, ist, dass es auf jeden Fall wieder einen klassischen Mix aus traditioneller Handwerkskunst, Selbstgebasteltem, Schmuck, Blumen und Gestecken, Krippen und anderem, was so einen Nikolausmarkt ausmacht, geben wird. Also wie Sie sehen, es ist für jeden was dabei. Natürlich haben wir auch insbesondere an unsere kleinsten Gäste gedacht, nicht nur mit dem beliebten „Babyflug“.

Der Nikolausmarkt zieht sich von mittags an über den ganzen Tag hin und ganz besonders am späten Nachmittag und am Abend wird eine tolle, winterliche und vor allem vorweihnachtliche Stimmung herrschen. Feuerschalen werden brennen, Bäume werden illuminiert und auch die Hütten werden festlich leuchten. Wir arbeiten aktuell noch an einer großen Überraschung. Sollte uns diese gelingen, wird auch der Abendhimmel über Wevelinghoven im Glanze der Lichter erstrahlen. Mehr verraten wir aber an dieser Stelle noch nicht.

Unser Nikolausmarkt findet zwar ausnahmslos draußen statt, aber da wir uns in unmittelbarer Nähe zum Hause St. Martinus und dessen Bewohner befinden, liegt uns die Sicherheit und Gesundheit nicht nur derer, sondern von allen Besuchern und Gästen ganz besonders am Herzen. Aus diesem Grund halten wir uns strikt an die aktuelle Coronaschutzverordnung und darüber hinaus zusätzlich auch an die „3G-Regel“. Auch wird es rund um das Haus eine Art „Einbahnstraßenregelung“ geben.



Die Mehlkiste
... hat alles, was Sie zum Backen brauchen.

Brückenstr. 2-6 | 41516 Grevenbroich | Tel. 02181.2279-25
Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.00–18.00 Uhr
zusätzlich Mi 9.30–12.30 Uhr | Sa 9.00–12.00 Uhr

**Doppelstabzaun
Lagerverkauf**

RUDOLF GEHLEN GmbH & Co. KG
Oberstraße 79
41516 Grevenbroich
02181/29670
info@gehlen-holz.de



Foto: Oliver Benke

Und wie Sie schon erwähnten, ja, der Nikolausmarkt findet in diesem Jahr auch erstmalig gleich an zwei Adventswochenenden statt. Gleich am ersten Adventswochenende, Samstag, 27. und Sonntag, 28 November 2021 - und darüber hinaus auch am zweiten Adventswochenende, am Samstag, 04. und Sonntag, 05 Dezember 2021. An den Samstagen jeweils von 13 bis 19 Uhr und an den Sonntagen von 11 bis 18 Uhr.

Welche Infos können Sie den Leserinnen und Lesern in Bezug auf das Tannenbaumschmücken geben? Findet auch dieses Ereignis in diesem Jahr wieder statt?

WIG: Ja, auch in diesem Jahr wird es das traditionelle „Tannenbaumschmücken auf dem Marktplatz“ von Wevelinghoven und ein gemeinsames Singen aller Teilnehmer geben. Darauf freuen sich die Kindergartenkinder schon das ganze Jahr und basteln aktuell auch schon wieder an den schönen Päckchen, die den Baum final schmücken werden. Apropos Tannenbaum, dieser wird in diesem Jahr erstmalig vom „Bürgerschützen-Verein-Wevelinghoven“ gestiftet und vorab aufgestellt. Entgegen der letzten Jahre findet das „Tannenbaumschmücken“ jedoch NICHT wie bisher am Samstag vor dem Nikolausmarkt statt, sondern in diesem Jahr sogar schon am Donnerstag zuvor und zwar genau am 25.11.2021, morgens um 10:30 Uhr. Dazu haben wir, über die Kindergärten der Gartenstadt, alle Kindergartenkinder von Wevelinghoven, natürlich mit ihren Eltern und Familien, eingeladen. Selbstverständlich freuen wir uns auch über den Besuch anderer Kinder und Erwachsener. Und wir sind gespannt, ob auch der Nikolaus bei all seiner vielen Arbeit und seiner langen Wege (trotz eines Sprit-Preises von fast 2 Euro) den Weg nach Wevelinghoven findet. Wir hoffen es doch sehr und lassen uns auch hier überraschen.



Blicken wir gemeinsam ins kommende Jahr 2022. Ist der MaiMarkt wieder realisierbar? Wie schauen die Vorhaben Ihres Vereins generell aus?

WIG: Wie schon erwähnt, sollen der Martinsmarkt und auch der Nikolausmarkt in diesem Jahr der Anfang sein, um im Rahmen der sich mehr und mehr wieder annähernden Normalität wieder zu altbekannten Veranstaltungen zurück zu kehren. Dazu zählt selbstverständlich auch wieder unser großer und weit über die Grenzen von Wevelinghoven hinaus bekannter „MaiMarkt“. In welchem Umfang und unter welchen Auflagen, das lässt sich momentan leider noch nicht vorhersagen. Aktuell sind wir ja auch erst noch bei den beiden Märkten in diesem Jahr. Wir denken, zum „MaiMarkt“ werden wir Ihnen erste Informationen Anfang März 2022 geben können.

Frage zum Abschluss: Was wünschen Sie sich für das kommende Jahr?

WIG: Gesundheit für alle Bürgerinnen und Bürger und vor allen Dingen „Leben“ in der für uns alle, vor Corona, bekannten Form. Dass sich die Wirtschaft schnell erholt, dass sich Preissteigerungen in Grenzen halten und dass es möglich ist, sich trotz erhöhter Lebenshaltungskosten und Ausgaben noch einige schöne Dinge bei unseren Händlern und Gewerbetreibenden zu gönnen und zu kaufen. Und last but not least, sind wir in dieser Zeit auch bei den Flutopfern der bekannten Regionen. Mögen diese auch ganz schnell (wenigstens halbwegs) wieder zur Normalität zurückfinden und vor allem letztendlich nicht auf ihren entstandenen Schäden sitzenbleiben.

Peter Nobis

www.kleines-esszimmer.com

Ab 2. November
Gänseessen
nur auf Vorbestellung

Oberstr. 34 · 41516 Wevelinghoven · Handy: 0157-741 949 37

Wir bieten Ihnen Leckereien aus der Region sowie internationale Genüsse.

Die Genussfaktor
Käse-Feinkost-Präsente

ca. 100 Käsespezialitäten
Wurst & Schinkenwaren
Monschauer Senf
Honig | Essig/Öl
Fruchtaufstriche
Wein | Prinz Obstbrände
u.v.m.

Di. – Fr.: 9-18 Uhr | Sa.: 9-14 Uhr | Montags geschlossen

Andreas Lang | Marktplatz 12 | 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven
info@diegenussfaktor.de | www.diegenussfaktor.de

„CORONA HAT MEINE ARBEIT ALS HUNDETRAINER DEFINITIV VERÄNDERT“



Viele Menschen sind während der Corona-Pandemie „auf den Hund gekommen“; sicher auch bedingt durch mehr Zeit zu Hause hat sich manch einer den vielleicht schon lange gehegten Wunsch nach einem Vierbeiner erfüllt. Was aber, wenn sich nach der ersten, niedlichen Zeit mit einem Welpen Schwierigkeiten im Umgang mit dem heranwachsenden oder ausgewachsenen neuen Mitbewohner einstellen? Dann ist ein Profi gefragt. Mark Karlstedt ist so ein Profi; der 47-jährige betreibt seit 20 Jahren die „Hundeschule Mark Karlstedt“ und ist in Grevenbroich und Umgebung im Einsatz. Mit welchen Fragen wenden sich Hundehalter an ihn? Und wie hat sich sein Betätigungsfeld durch den coronabedingten Hundeboom verändert? Wir trafen uns mit ihm zu einem Gespräch.

Herr Karlstedt, erst einmal die Frage, wie lange Sie Ihre Arbeit wegen der Pandemie nicht ausüben konnten? Läuft mittlerweile alles wieder wie gehabt?

Ich konnte knapp vier Monate gar nicht arbeiten, von November 2020 bis zum 22.2. 21. Ab dann konnte ich 1:1-Training machen, Gruppenarbeit ging nach wie vor nicht. Gleichzeitig konnten wir uns vor Anfragen nicht retten. Während dieser Zeit hab ich dann zumindest telefonische Beratung oder Hilfe per Zoom angeboten. So kommt natürlich nicht das Geld rein wie sonst und das war finanziell schwierig. „Gerettet“ haben mich in dieser Zeit meine alten Kunden; ¾ von ihnen haben ihre Beiträge weiter gezahlt, obwohl ich nicht mit ihnen arbeiten konnte. Das war mein großes Glück. Seit Juli läuft alles wieder normal, auch die Gruppen, und es sind viele neue Kunden dazu gekommen. Wir arbeiten mit der 3-G-Regel, das bringt für alle Beteiligten etwas Ruhe und Sicherheit.

Bekommen Sie als Hundetrainer den „Corona-Hunde-Boom“ zu spüren? Und gibt es mehr - oder andere - Problemfälle, bedingt durch die Zeit des Lockdowns? Anders ausgedrückt: Hat Corona Ihre Arbeit verändert?

Ja, ein Boom war definitiv da. Das merken wir bei den Anfragen jetzt genauso wie die Tierheime, die überfüllt sind. Viele haben die „Herausforderung Hund“ zu romantisch gesehen und haben das Thema unterschätzt. Manch einer hat sich zu wenig mit dem Wesen des Tieres auseinandergesetzt. Dazu kommt: Viele sind jetzt nicht mehr nur im Homeoffice. Und auf einmal ist zu wenig Zeit da. Ein Hund kann nun mal nicht den ganzen Tag alleine sein. Das hat sich der ein oder andere nicht bewusst gemacht.

Die Art der Themen hat sich durch Corona verändert – und damit auch meine Arbeit. Aufgrund des langen Lockdowns hatten natürlich auch die Hunde viel weniger oder gar keine sozialen Kontakte. Eine ganze Zeit durfte man sich ja noch nicht mal zum Spazieren treffen. Viele Welpen sind durch das fehlende soziale Miteinander reizarm aufgewachsen. Dadurch entstehen schwere Entwicklungsstörungen. Hunde, die ihre Umgebung und Umwelt zu wenig kennen gelernt haben, sind dementsprechend skeptisch und ängstlich. Und aus Ängstlichkeit entsteht oft Aggression, ein Verhalten, das viele Halter überfordert. Es gab ja auch gar keine Welpenkurse und das macht sich jetzt bemerkbar. Diese Störungen gilt es jetzt aufzulösen. Dann ist meine Aufgabe als Trainer, von außen auf dieses Mensch-Hund-Gespann zu gucken und mit der nötigen Distanz und Professionalität

herauszufinden, was genau geändert werden kann und muss. Corona hat da die sicher die ein oder andere Problematik noch verschärft.

Dazu gibt es ja noch die „Klassiker“ bei den Themen, die es auch ohne Pandemie gab und gibt...

Natürlich. Zum Beispiel, wenn ein Hund immer an der Leine bleiben muss, weil der Halter befürchtet, dass er wegläuft und nicht zurück kommt. Das führt dann zu einer Spirale: Der Hund ist nur an der Leine, ist deswegen frustriert und entwickelt Aggressionen. Und das Herrchen ist überfordert. Das kann durch kognitive Aufgaben aber geändert werden. Ein anderes Thema: Man schafft sich einen Hund an und möchte ihn im Prinzip überall mit hin nehmen. Man hat sich ja einen treuen Begleiter gewünscht. Dann stellt sich heraus, dass es doch gar nicht so einfach ist, z.B. bei Autofahrten oder im Urlaub. Und dann ist es für alle Beteiligten nicht mehr angenehm. Dann liegt es am Trainer herauszufinden, woran es liegt: Am Menschen? Am Hund? Oder am Miteinander? Um dann die Situation auflösen zu können.



Was sind aus Ihrer Sicht die größten Fehler, die ein Hundehalter machen kann?

Zu den klassischen Fehlern gehört die mangelnde Konsequenz. Ohne Konsequenz geht in der Hundeerziehung gar nichts. Außerdem werden Tiere oft „vermenschlicht“. Oder als Partnerersatz gesehen. Ein Hund soll leben können wie ein Hund, gemäß seiner Natur. Alles andere tut ihm nicht gut. Was auch oft falsch gemacht wird: dem Hund nicht ausreichend Ruhezeiten zu gönnen. Es ist kein Spielzeug, was

man den ganzen Tag „benutzen“ kann. Auf der anderen Seite braucht ein Tier regelmäßig spielerische Aufgaben. Wird ein Hund nicht genug gefordert, sucht er sich Ersatz – indem er z.B. Schuhe o.ä. zerbeißt. Ein anderes großes Thema ist mangelnde Disziplin. Die kann man bei jedem Ausflug einüben, denn jeder Ausflug beinhaltet auch Lernen! Ein Hund versteht die Ausnahme nicht, er versteht nur die Regel. Und Regeln müssen mit Disziplin eingeübt werden.



Es gibt aber auch gravierende Fehler, die schon im Vorfeld passieren, also bevor sich ein Hund angeschafft wird. Ein Fehler ist, dass man sich nicht oder nicht genug mit dem Charakter der Rasse auseinandergesetzt hat, die man sich anschaffen möchte. Der Mensch ist ein „Augentier“, und wenn er einen Welpen einfach nur zuckersüß findet, dann möchte er genau diesen Hund haben. Eventuelle „Nachteile“ dieser Rasse für die eigene Lebenssituation werden dann schnell ausgeblendet. Und dann entstehen unter Umständen Situationen, aus denen man ohne professionelle Hilfe nicht mehr herauskommt.

Was genau bieten Sie in Ihrer Hundeschule an? Das wird es ja nicht nur um die Auflösung von Problemen gehen?

Was wir anbieten – und das ist einmalig in der Gegend – das sind Gruppen an verschiedenen Plätzen in Grevenbroich und Jüchen. Mit maximal 10 Teilnehmern sind wir dann z.B. in einer Gegend, an der viel Wild unterwegs ist. Oder wo viele Jogger oder Radfahrer sind. Oder auch mal im städtischen Bereich, mit vielen Reizen für die Tiere. So können ganz verschiedene Themen oder Problemsituationen angegangen werden. 12 verschiedene Gruppen haben wir im Angebot. Der Kunde

zahlt einen Wochenbeitrag im Wert einer Gruppenstunde und kann pro Woche an bis zu 4 Gruppenstunden teilnehmen, wenn er möchte. Zum anderen komme ich auch auf Wunsch nach Hause. Und wir haben in Jüchen einen Hundepark mit viel Freilauf, Longier-Zirkel, einem Natur-Trail und Sportgeräten. Grundsätzlich treffe ich mich mit einem potentiellen Neukunden vorab zum Gespräch, bei dem wir die Anliegen besprechen und auch gucken, ob die Chemie stimmt. Das ist extrem wichtig, denn ich muss, um mit einem Hund arbeiten zu können, den Menschen erreichen. Zu 80 % arbeite ich mit dem Hundehalter mit dem Ziel, ihn selbst zum Trainer für seinen Hund zu machen. Die Menschen zu erreichen – das ist die größte Herausforderung, aber das macht für mich auch den Reiz und den Spaß an dieser Arbeit aus.

Welche Fragen sollte sich jeder stellen, der sich einen Hund anschaffen möchte?

Ich habe da für mich keinen festen Fragenkatalog. Ich gehe davon aus, dass man alles erreichen kann, was mit seinem „Wunschhund“ erreichen will. Und eines ist auch ganz wichtig: Wenn man mit seinem Hund wirklich nicht parat kommt, dann ist es keine Schande, ihn abzugeben. Dass muss man sich klar machen. Ein paar grundsätzliche Fragen sollte sich natürlich jeder im Vorfeld stellen: Habe ich genug Zeit für das Tier? Und habe ich neben der Zeit auch die Lust, mich mit ihm täglich zu beschäftigen? Und zum Thema „Platz“: Man muss meiner Meinung nach gar nicht zwingend einen Garten haben, wenn man stattdessen oft genug mit dem Hund raus geht und sich mit ihm beschäftigt. Dann ist auch die Größe der Wohnung sekundär. Eine andere Frage ist, ob ich flexibel genug bin, mich auch auf unerwartete Verhaltensweisen eines Tieres einzustellen. Und ich muss mir natürlich auch klar machen, dass Kosten auf mich zukommen, für Futter oder Tierarztbesuche.

Sie arbeiten seit vielen Jahren mit Hunden. Was macht für Sie persönlich die Faszination am Gespann Mensch/Hund aus?

Die Faszination liegt in meiner eigenen Geschichte begründet. Als junger Mann habe ich in einer 3er-WG gewohnt, die zugegeben ziemlich chaotisch war und in der auch ein Hund lebte. Als sich die WG auflöste, habe ich den Hund mitgenommen. Und auf einmal musste ich für ein anderes Wesen sorgen und konnte nicht mehr einfach in den Tag hinein leben. Dieser Hund hat mir den Weg in ein geregeltes, strukturiertes Leben gezeigt, ich musste regelmäßig mit ihm raus oder mich mit ihm beschäftigen. Ich wurde dann immer öfter angesprochen, wie gut er erzogen sei und jemand meinte dann, ich solle doch eine Hundeschule aufmachen. Der Gedanke war reizvoll, aber ich habe mich erst nicht getraut. Dann habe ich mich in der Schweiz weitergebildet und doch mit dem Hundetraining angefangen, erst nebenberuflich. Bis ich schließlich nach kurzer Zeit den Schritt zum Vollzeithundetrainer gewagt habe. Fazit: Ein Hund kann dem vermeintlich intelligenteren Wesen Mensch den Weg zeigen. Daher kommt meine Faszination – und die hält bis heute an.

Anja Naumann
Fotos: Mark Karlstedt



„STREETWORK BENÖTIGT VERTRAUEN, KONTINUITÄT UND VIEL AUSDAUER“

Wer hin und wieder im Bahnhofsviertel, im Stadt- und Schlosspark oder in der Innenstadt unterwegs ist, hat die beiden vielleicht schon einmal gesehen: Dunja Gomolka und Thomas Wittig. Sie arbeiten als Streetworker in Grevenbroich und sind regelmäßig fünf Tage in der Woche im Einsatz, um die Lebenssituation von Menschen zu verbessern, deren Leben aus unterschiedlichen Gründen in eine Schiefelage geraten ist. Ihre Zielgruppe sind vornehmlich erwachsene Wohnungslose und Konsumenten von Drogen und Alkohol. Sie suchen den persönlichen Kontakt zu Betroffenen, kommen mit ihnen ins Gespräch und bieten ihnen vertrauliche Einzelfallhilfe an. Eine sinnstiftende Tätigkeit, bei der kaum ein Arbeitstag dem anderen gleicht und nicht zuletzt sensible Kommunikation sowie Flexibilität gefragt sind. Im folgenden Interview haben uns die beiden Streetworker tiefere Einblicke in ihren facettenreichen Arbeitsbereich gewährt.



Die beiden Streetworker Dunja Gomolka und Thomas Wittig sind an fünf Tagen in der Woche auf den Straßen von Grevenbroich unterwegs. (Foto: Streetwork Grevenbroich)

Seit wann sind Sie als Streetworker in Grevenbroich tätig?

Die Maßnahme Streetwork wurde im Januar 2019 von der Stadt Grevenbroich installiert und wird seither von der Diakonie Rhein-Kreis Neuss e. V. durchgeführt. Seit Januar 2021 sind wir als Fachkräfte der Sozialarbeit, im Bereich Streetwork für die Stadt Grevenbroich tätig und bieten niederschwellige Unterstützung für hilfesuchende Menschen an.

Wie würden Sie Ihre Tätigkeit in wenigen Sätzen definieren?

Die Arbeit ist von Begegnungen im Lebensraum belasteter Personen sowie der dazugehörigen Kontaktaufnahme und dem Herleiten einer Beziehung gekennzeichnet. Die Beziehung sollte so tragfähig sein, dass eine Hilfestellung zugelassen wird. Ein wichtiges Ziel der Arbeit ist es, die Grundsituation der betreffenden Personen zu verbessern und diese dazu zu ermächtigen, an bestehende Strukturen und Systeme anknüpfen zu können. Hierzu benötigt die Fachkraft ein großes Netzwerk aus Personen und Einrichtungen, damit eine schnelle tiefere Hilfeleistung angeboten werden kann.

Wie sieht – ganz grob – ein klassischer Arbeitstag für Sie aus?

Einen klassischen Arbeitstag gibt es nicht. Unsere Arbeit richtet sich nach der Erreichbarkeit und den verschiedenen tagesaktuellen Hilfebedarfen unserer Klientinnen und Klienten.

Was gehört denn alles zu Ihren Hauptaufgaben?

In Grevenbroich ist die Streetworkarbeit in erster Linie auf die Wohnungslosen- und Drogenhilfe ausgerichtet. Hier sind unsere Hauptaufgaben, dass wir erste Unterstützungsschritte bei der Wohnungssuche den Wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen anbieten und im nächsten Schritt an bestehende Hilfesysteme wie die Wohnungslosenhilfe der Caritas weitervermitteln. In Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiter/-innen der Stadt Grevenbroich bieten wir schnelle Unterstützung bei der Unterbringung in dafür vorgesehene Notunterkünfte und Wohnformen. Zudem unterstützen wir bei Behördenangelegenheiten in vielen unterschiedlichen Angelegenheiten. Die Drogenhilfe befasst sich mit der Suchtmittelreflexion und Suchtmittelreduktion sowie bei der Vermittlung an weitere Einrichtung der Suchthilfe. In diesem Bereich steht das Herstellen einer Veränderungsmotivation, was bestehende Konsummuster betrifft, im Vordergrund.

Und was hat Sie persönlich dazu bewogen, diesen Beruf zu ergreifen?

Der Bereich Streetwork steht in der Sozialarbeit für ein sehr breit gefächertes und sehr individuelles Aufgabengebiet. Somit wird von den ausführenden Fachkräften ein großes Repertoire an Fachwissen benötigt. Dies gestaltet ein sehr abwechslungsreiches Arbeitsfeld, welches stets neue Herausforderungen bereithält. Sämtliche Hilfeleistungen finden auf Grundlage einer tragfähigen Beziehung und einem kontinuierlichen, direkten Kontakt mit den Klientinnen und Klienten statt. Trotzdem beruhen sämtliche Hilfeleistungen auf der Freiwilligkeit der Klientinnen und Klienten. Oft sind Streetworker und Streetworkerinnen die erste Instanz, welche für die Menschen in massivsten Problemlagen Unterstützung anbieten und erste Verbesserungen bewirken kann.

Welche persönlichen Eigenschaften sind für Ihre Tätigkeit von besonders großer Bedeutung?

Der Bereich Streetwork befasst sich mit Menschen, die vom regulären Hilfesystem nicht erreicht werden können oder wollen. Oft hat unsere Klientel sämtliches Vertrauen in bestehende Systeme verloren oder fürchtet diese. Deshalb ist gerade am Anfang eine sehr sensible Kommunikation mit besagter Klientel von Nöten, damit ein Vertrauen zur Fachkraft entstehen kann. Wichtig ist auch, dass man den hilfesuchenden Menschen in Ihrem vertrauten Lebensumfeld und auf Augenhöhe begegnet. Für die Fachkraft bedeutet dies, dass die Arbeit den aktuellen Gegebenheiten sehr individuell

angepasst und ausgerichtet werden muss und sie von daher sehr flexibel sein muß. Dies betrifft die verschiedenen Zugänge zu den einzelnen Personen, aber auch die Arbeitszeiten. Zudem muss sich die Fachkraft gut und schnell auf neue Situationen, welche mitunter auch durch schwere Schicksalsschläge gekennzeichnet sind, einstellen können.

Wer kann Sie ansprechen, wenn er einen Rat oder tatkräftige Unterstützung braucht & wie und wo kann man Sie am besten erreichen?

Die Erreichbarkeit besteht hauptsächlich über die aufsuchende Sozialarbeit, in welcher wir verschiedene Örtlichkeiten aufsuchen und Präsenz zeigen. Im Arbeitsalltag findet man uns häufig im Bahnhofsviertel, Stadtpark, in der Innenstadt und der umliegenden Umgebung. Dort knüpfen wir Kontakte und geben den hilfesuchenden Menschen die Möglichkeit, den Kontakt zu uns zu knüpfen. Zudem sind wir telefonisch und via E-Mail erreichbar. Unser Büro befindet sich in den Räumlichkeiten der Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V. unter der Adresse Am Ständehaus 12 in Grevenbroich.

Wie viele Personen betreuen Sie durchschnittlich in Grevenbroich?

Die Anzahl der Menschen, die wir begleiten, variiert ständig, da es immer wieder Situationen gibt, die den Hilfeprozess stören oder dieser durch fremde Einflüsse unterbrochen wird. Zurzeit begleiten wir etwa 80-90 Klientinnen und Klienten mit einer schwankenden, aber ausreichenden Konstanz.

Mit welchen Problemen und Sorgen wendet man sich besonders häufig an Sie?

Probleme und Sorgen unserer Klientel sind sehr unterschiedlich ausgeprägt. Ein Großteil der Sorgen betrifft Existenzängste, aber auch gesundheitliche Probleme, welche häufig durch Handlungsunfähigkeiten entstehen. Gründe hierfür können beispielsweise psychosoziale Schwierigkeiten, Suchtmittelkonsum oder Schwellenängste sein.

Menschen kommen teils mit sehr sensiblen Themen auf Sie zu, gibt es da eine Art Schweigepflicht?

Unsere Arbeit unterliegt einer gesetzlichen Schweigepflicht. Alle Themen, die wir mit unserer Klientel besprechen, werden äußerst sensibel behandelt.

Hat sich im Zuge der Corona-Krise etwas an Ihrem Arbeitsalltag verändert?

Da wir erst seit Beginn des Jahres im Bereich Streetwork arbeiten, kennen wir die Arbeit nicht ohne Coronamaßnahmen. Stark auffallend ist jedoch, dass von uns unterstützte und

begleitete Personen unter fehlenden Zugängen besonders gelitten haben und immer noch leiden. Personen, die vor dem Lockdown noch stellenweise eigenständig agieren konnten, waren in dieser Zeit durch fehlende technische Ressourcen, geschlossene Ämter und Behörden handlungsunfähig.

Natürlich haben Sie es häufig mit bewegenden Themen zu tun, doch was macht Ihnen an Ihrer täglichen Arbeit Freude?

Vordergründig bereitet uns der tägliche Kontakt zu sehr vielen unterschiedlichen und interessanten Menschen mit den verschiedensten Geschichten viel Freude. Auch wenn bei unserer Arbeit der ganz große Erfolg nicht immer möglich ist, sind es schon die kleinsten Erfolge, die uns ein gutes Gefühl geben und den Menschen weiterhelfen.

Gibt es Arbeitstage oder Alltagsgeschichten, die Ihnen besonders nahe gehen?

Wie in jedem anderen Beruf gibt es bei uns Arbeitstage, die weniger schön sind und belasten können. Bei unserer Arbeit sind die persönliche Abgrenzung und teilweise auch die Aufarbeitung durch Supervision oder kollegiale Beratung zwingend notwendig.

Und was hilft Ihnen, um nach einem anstrengenden oder bewegenden Tag zur Ruhe zu kommen?

Am besten kommen wir zur Ruhe, indem wir nach dem vollbrachten Arbeitstag mit der Tür zur Dienststelle auch unsere gedankliche Tür, was die Arbeit betrifft, schließen. Hier ist ein Bewusstsein über die Grenzen der Unterstützungsmöglichkeiten wichtig.

Zum Abschluss ist hier noch ein wenig Platz für Ihre Zukunftswünsche und andere Gedanken ...

Der Bereich Streetwork kann viel bewirken und ist ein guter Türöffner für weitere Hilfeleistungen. Leider kommt es aber auch immer wieder zu Über- als auch zu Unterschätzungen. Zum einen ist die Arbeit im Fachbereich Streetwork sehr prozesslastig und benötigt Vertrauen, Kontinuität und viel Ausdauer. Dennoch bietet der Bereich durch generierte Zugänge die Möglichkeit, eine zielführende Unterstützung anbieten zu können. Durch die große Angebotsvielfalt ist Streetwork für die meisten Städte und Kommunen ein wichtiger und hilfreicher Zugewinn.

Christina Faßbender



BEI STREETWORK HAT MAN DIE CHANCE, DURCH POSITIVE BEZIEHUNGSARBEIT TIEFLIEGENDE PROBLEME DER KLIENT*INNEN ZU ERKENNEN, ANZUGEHEN UND LETZTENDLICH ETWAS ZU BEWEGEN.

INFO-ECKE

Übrigens: Auch in Dormagen ist regelmäßig ein engagiertes Streetwork-Team unterwegs. Hier kümmern sich Jessica Baer und Jeremy Maraite vertraulich um die unterschiedlichsten Bedürfnisse junger Menschen vor Ort. Egal, ob es nur mal um ein offenes Ohr oder die konkrete Unterstützung in einer aktuellen Lebenslage geht.

Die Zielgruppe von **Streetwork Dormagen** sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 27 Jahren, die durch das soziale Netz gefallen sind und durch höherschwellige Angebote nicht (mehr) erreicht werden.

Streetwork Dormagen ist in den Stadtteilen Horrem und Hackenbroich tätig. Durch die aufsuchende Arbeit an den öffentlichen Treffpunkten der Klient*innen, wie z.B. dem Bahnhof oder dem Skatepark, kann die Zielgruppe niederschwellig erreicht werden.



Foto: Streetwork Dormagen

GEGEN DAS VERGESSEN - 10. MAHN- UND GEDENKFEIER ANLÄSSLICH DER NOVEMBERPOGROME



Die Projektgruppe „KKG - Gegen das Vergessen“ der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule veranstaltet - anlässlich der Novemberpogrome vom 9. auf den 10. November 1938 - in diesem Jahr bereits die 10. Mahn- und Gedenkfeier. Auf dem jüdischen Friedhof an der Grevenbroicher Montanusstraße findet die Veranstaltung am 09. November 2021 statt - los geht es um 18 Uhr. Da auf dem Synagogenplatz in der Fußgängerzone derzeit Umgestaltungsmaßnahmen vorgenommen werden, wurde das Ereignis kurzerhand im vollständigen Rahmen zum jüdischen Friedhof in der Stadtmitte verlegt. Seit vielen Jahren liegt der Projektgruppe der „KKG“ dieser Tag besonders am Herzen - die Wichtigkeit, ein Zeichen gegen Antisemitismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit zu setzen, kann gar nicht genug zum Ausdruck gebracht werden.

Was erwartet die Teilnehmer*innen an diesem Tag? Auszüge aus Poesiealben von Grevenbroicher Holocaust-Opfern werden präsentiert, welche von den Nachfahren der Grevenbroicher Familien Aussen und Stern dem Grevenbroicher Geschichtsverein zur Verfügung gestellt wurden. Die Projektschüler*innen stellen viele weitere Textbeiträge - beispielsweise zu den Ereignissen am 9. November 1938 - vor, die in Eigenregie erarbeitet wurden. Interessierte Personen bekommen darüber hinaus einen Einblick in die umfangreichen Umgestaltungsplanungen des Grevenbroicher Synagogenplatzes, die musikalische

Begleitung der Veranstaltung gestaltet der stadtbekannt Musiker Peter Faller-Lubczyk mit seinem Chor „Celebration“ sowie Liedermacher Klaus Grolms, der von den ehemaligen KKG-Lehrern Michael Frank und Peter Swetlik flankiert wird. Die Konfirmandengruppe von Pfarrer Diezun wird Gebete vortragen.



Fotos: Projektgruppe „KKG - Gegen das Vergessen“

KKG-Lehrer Thomas Jentjens zeigt sich vom Engagement der Projektgruppe immer wieder beeindruckt: „Besonders freut es mich, dass einige ehemalige Projektschüler*innen zu unserer 10. Mahn- und Gedenkfeier kommen werden, um ihre Erinnerungen an die jeweilige Projektarbeit vorzustellen. Wir würden uns freuen, wenn in Zeiten wie diesen möglichst viele Grevenbroicher*innen mit uns ein Zeichen gegen Antisemitismus, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit setzen.“



Robust. Modern. Klinker.

Denken Sie gerade daran zu bauen oder Ihr Haus energetisch zu sanieren? Dann werden Sie sich irgendwann auch die Frage stellen, wie das neue Zuhause aussehen soll. Eine Fassade aus Putz scheint im ersten Augenblick eine günstige Variante zu sein und wird daher von einigen Bau- bzw. Malerunternehmen bevorzugt angeboten. Doch bei einer näheren Betrachtung zeigt sich schnell, dass hier am falschen Ende gespart wird. Eine Fassade aus Putz kann bereits nach 10 Jahren unansehnlich aussehen, Schmutz oder schlimmstenfalls Algen hinterlassen ihre Spuren. Kurzum: Ein Maler muss die Mängel mit neuer Farbe beseitigen. Spätestens wenn das Gerüst abgebaut und die Rechnung ins Haus kommt fragt man sich, ob man sich das nicht hätte sparen können. Mit Verblendklinkern oder Klinkerriemchen sind Sie von Anfang an auf der sicheren Seite. Seit Jahrhunderten werden Klinker als dauerhafte und robuste Fassade von Architekten und Bauherren favorisiert. Durch die ständig gestiegenen energetischen Anforderungen werden kera-

mische Beläge vermehrt auch auf Wärmedämmverbundsystemen eingesetzt. Die Fassade bleibt ein Hausleben lang vor Umwelteinflüssen geschützt, ist absolut frostsicher und farbecht, verleiht dem Haus ein hochwertiges Aussehen und ist zudem ökologisch nachhaltig. Mit Kreativität und Know-how kann diese bewährte Bauweise das „Gesicht“ eines Gebäudes noch interessanter gestalten. Ein Klinker besteht zu 100% aus natürlichen Rohstoffen wie Lehm und Ton, die regional abgebaut werden. So finden sich glatte Oberflächen genauso wie Wasserstrich- oder Handformoptiken sowie weitere moderne Oberflächenstrukturen. Das Farbspektrum reicht von Creme- und Sandtönen über terrakotta und rote Farben bis hin zu aktuell beliebtem grau - und anthrazitfarbigem Material. Klinker sind mehr als nur die Fassade. Sie sind die Visitenkarte einer Immobilie. Das Mobau Erft Team berät Sie gerne!



Mobau Erft
Ihr Partner für Haus und Garten

PRO
Mobau Erft

Mobau Erft Bauzentrum GmbH & Co. KG
Adolf-Silberberg-Str. 22 | 50181 Bedburg
Tel. 02272/9108-0 | Fax 02272/9108-49
E-Mail: mobau@mobau-erft.de

Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!

Fenster, Türen & Tore | Parkett & Laminat
Fliesen & Sanitär | Baumarkt | Gartencenter
Garten- & Landschaftsbau | Baustoffe

Ein Highlight für Ihr Haus!

www.feldhaus-klinker.de

Mobau Erft
in Bedburg, Bergheim & Frechen!

KLINKER, DIE IHREN ANSPRUCH ERFÜLLEN

Was gibt es Schöneres, als nach Hause zu kommen? Wenn schon die Einfahrt zur Begrüßung wird! Lassen Sie sich beraten!

FASZINATION KLINKERWELT

Für jede Fassade den passenden Klinker, besuchen Sie unsere Fachausstellung!

FASSADENPRODUKTE
VERBLENDER / RIEMCHEN / KLINKER

Fassaden* dukte
Verblender Riemchen Klinker

Ob Creme- oder Sandtöne über terrakotta bis hin zu grau- und anthrazitfarbigem Material – Wir beraten Sie gerne!

Wir beraten Sie gerne!

www.mobau-erft.de



Tach zusammen,

et gibt ja so Menschen, die haben einfach kein Herz, schon gar nich für Tiere – ihr kennt dat. In den letzten Wochen waren mein Göttergatte Hubert un seine Kumpels vom Gartenbauverein in unserem Viertel unterwegs, um Spenden für Vogelfutterhäuschen zu sammeln. Die wollen wir nämlich pünktlich zum Winter in unseren Gärten un an Bäumen in der Nachbarschaft platzieren, um unsere gefiederten Freunde zu unterstützen. Un wer wollte uns mal wieder einen Strich durch die Rechnung machen? Is ja klar – der Schluppe Jupp!

Warum unsere Boschte da überhaupt jeklingelt haben, is mir bis heute vollkommen schleierhaft. Vermutlich lag et daran, dat die Hoffnung immer zuletzt stirbt. Jedenfalls ernteten sie von Jupp un seiner Angetrauten lediglich ein paar kritische Blicke un unqualifizierte Kommentare, bevor ihnen janz fix die Tür vor der

Nase zugeknallt wurde. Sogar beim Ordnungsamt hat der Jupp angerufen, um zu fragen, ob dat denn alles so seine Richtigkeit hätte. Dat hat uns janz schön auf die Palme jebracht. Zumal die damals bei der großen Blumenaktion, als der Verein kostenlose Stiefmütterchen an alle Nachbarn verteilt hat, janz janz weit die Tür aufjehalten haben. War ja schließlich umsonst. Ihr könnt euch vorstellen, wie et tagelang in mir gebrodelt hat, obwohl et mich immer wieder aufregt, wenn ich wegen solcher Kniesköpfe schlaflose Nächte habe. Nach einer kleinen Krisensitzung mit Adele un Hannelore bei Selbstaufgesetztem un Käsehäppchen kam uns dann die springende Idee. Wir wussten nämlich, dat Schluppe Jupp un seine Schnalle bald ein paar Tage in den traditionellen Herbsturlaub fahren wollten. Kaum waren die weg, holten wir im Supermarkt unseres Vertrauens ein paar große Säcke Vogelfutter, wat wir kichernd un glucksend in einer Reihe von Nacht-un-Nebel-Aktionen mehr als großzügig in deren Vorgarten verteilt haben. Un wat soll ich sagen? Man hatte lange nich mehr so viele Vögelchen un Tauben in unserer Gegend gesehen. Als die zwei Mutzepuckel dann nach einer Woche von ihrer Reise zurückkamen, war ihre komplette Einfahrt von vorne bis hinten so richtig herrlich volljeschissen. Un keiner weiß jenzau, wie dat eigentlich passieren konnte. Außer uns drei Grazien natürlich. Un ihr jetzt auch. Also psssst – ich verlass mich auf euch!

Maat et net jot, maat et besser!
Eure Lisbeth



Ich gebe es zu: Ich gucke gerne Fernsehen. Und auch gerne viel. Zeitweise könnte man es auch wahllos nennen. Es darf dann aber auch mal ein guter Film sein. Und was sieht man dann in der Info? Spielfilmlänge: 25 Trillionen Minuten. Weil – der Filmliebhaber dann auch mal eben mit 15 Trillionen Minuten Werbung zugeballert wird. Ist das nicht lästig? Das macht doch den besten Film kaputt, wenn man in regelmäßigen, viel zu häufigen Abständen aus der Handlung gerissen wird. Und Entschuldigung – das schafft auch kein Mensch, die Zeit jedes Mal als „Pinkelpause“ zu nutzen – so oft muss niemand! Gerne wird ja auch ganz klein am Bildrand nochmal Werbung eingeblendet. Clever...klein...dann merkt es sicher keiner. Erstaunlich finde ich auch nach wie vor, wie klischeehaft Werbung platziert wird. Oder taucht in James-Bond-Filmen Werbung für Weichspüler oder Blütenhonig auf? Wohl genau so wenig wie Werbung

für Akkuschrauber oder Tankstellen bei „Bridget Jones“ erscheint. Da versteh ich jeden, der lieber auf Streaming-Dienste ausweicht. Das erhöht auch definitiv die Chance, einen Film mal komplett anzuschauen, ohne vor Überlänge einzuschlafen. Wie war das? Früher war alles besser. Da gab es keine Werbung - bis zum Erscheinen der Privaten vor gut 25 Jahren. Ok. Da hatte man auch nur drei Programme und dementsprechend weniger Auswahl. Und es gab keine Fernbedienung. Obwohl...Moment: Doch! In unserer Familie war ich das. Denn ich wurde „gebeten“, mich zum Fernseher zu begeben und umzuschalten. Es trifft wohl immer die Kleinsten, die für solche Dienste herangezogen werden. Naja, dann war wohl früher doch nicht alles besser. Dann eben Kino – das ist besser! Da gibt es dann eben den Werbeblock vorab, aber dann ist auch Ruhe im Karton und man sich in aller Ruhe dem Film-Vergnügen hingeben. Und früher gab es (oder gibt es das noch?) dann nach, wie ich immer fand, einer wirklich guten Eiswerbung noch einen Eisverkäufer, der erstmal alle Reihen abklappern und ausgehungerte Kinogänger mit Eis versorgen musste. Aber dann konnte es endlich losgehen. Ich stelle mir gerade vor, was im Kino passieren würde, würde alle 18 Minuten ein Werbeblock eingespielt. Das würde sicher auch den größten Film-Fan auf die Palme bringen und zu tumultartigen Szenen führen. Aber darüber muss man sich ja zum Glück keine Gedanken machen. Ach, wissen Sie was? Ich geh erstmal mit dem Hund. Im Wald gibt es definitiv keine Werbung.

Blieben Sie zuversichtlich!

Ihre Anja Naumann



Sicher wie Fallschirmspringen. Vom 1-Meter-Brett. Mit Schwimmflügeln.

Kredit auf Nummer Sparkasse.

Bei uns finanzieren Sie Ihre Wünsche schnell, transparent und flexibel. Bequem online oder mit Top-Beratung in der Filiale. Hauptsache, immer mit sicherem Gefühl. Jetzt Kredit sichern unter sparkasse-neuss.de/privatkredit



**Sparkasse
Neuss**

Weil's um mehr als Geld geht.



ABSCHIED NEHMEN

Wie Bestattungen nachhaltig gestaltet werden können

Trauer ist in der heutigen Zeit ein Thema, das viele Menschen bevorzugt meiden. Unser schnelllebiges Leben und die täglichen Sorgen verdrängen beinahe alles, was mit Krankheit, Sterben, Tod und Endlichkeit zu tun hat. Wichtig ist jedoch, sich früh mit diesen Themen und der dazugehörigen Bestattung auseinander zu setzen, selbst wenn es einem vorübergehend ein mulmiges Gefühl bereitet. Beratungsmöglichkeiten gibt es in diesem Zusammenhang viele. Liegt einem auch über den Tod hinaus die Natur am Herzen, ist es durchaus möglich, eine Bestattung umweltfreundlich und nachhaltig zu gestalten.

Klimawandel und Klimaschutz sind nicht erst seit dem letzten Wahlkampf in aller Munde. Immer mehr Menschen entscheiden sich in unterschiedlichsten Alltagsbereichen ganz bewusst für eine nachhaltigere Lebensweise.

Warum also nicht auch für eine möglichst nachhaltige Bestattung im Todesfall? Denn hier bietet die Bestattungsbranche zahlreiche Möglichkeiten, die langfristig einen spürbaren Einfluss auf die Umwelt haben können. Die Kosten sind deswegen übrigens in der Regel nicht höher. Ein guter Anfang ist es zunächst, sich für einen Friedhof ganz in der Nähe des Wohnortes zu entscheiden, statt eine längere Anfahrt mit dem PKW (CO₂-Emission) in Kauf zu nehmen. Weiterhin ist es sinnvoll, lokale Materialien zu nutzen. Es empfiehlt sich beispielsweise, den Sarg von einem lokalen Schreiner herstellen zu lassen – und das am besten mit umweltfreundlichen Materialien eines nachhaltigen Forstbetriebs. Sarggriffe aus Kunststoff und verschiedene Lacke schaden der Umwelt, daher sollte darauf lieber verzichtet werden. Gleiches gilt natürlich ebenso für die Produktion eines Grabsteines. Idealerweise entscheidet man sich in diesem Fall für heimische Steine und einen Steinmetz ganz in der Nähe. Was die Kleidung der oder des Verstorbenen betrifft, kann man ebenfalls ganz unkompliziert auf umweltfreundlichere Materialien setzen: Kleidung aus reiner Baumwolle oder Leinen kann wesentlich schneller von der Natur abgebaut werden als z.B. Kleidung aus synthetischen Stoffen. Eine würdevolle Bestattung und ein kleiner, ökologischer Fußabdruck schließen sich also nicht aus.

Bestattungshaus Willmen
 Telefon 0 21 81 - 81 81 81
 Tag und Nacht für Sie erreichbar
 Am Hammerwerk 15 · Grevenbroich
 www.bestattungshaus-willmen.de

Bestattungen Knabben
 GmbH & Co. KG

Trauerräume: An St. Martin 55
 Grevenbroich - Frimmersdorf
 Tel.: 02181-80640



Rheindorf BESTATTUNGSHAUS

Beerdigungen & Überführungen
 Seit 1860

Beerdigungen jeder Art, an allen
 Orten und in jeder Preislage.
 Vorsorge und Trauerbegleitung.



Trauerhalle & Abschiedsräume

GV-Gustorf · Fürther-Str. 22/24
 GV-Stadtmitte · Bergheimerstr. 47

(0 21 81) 6 91 90

0 800 - 6 91 90 00 (kostenfrei)

Wir sind immer für Sie da!

www.bestattungshaus-rheindorf.de

WAS ES BEI EINER BESTATTUNG GRUNDSÄTZLICH ZU BEACHTEN GILT

Art und der Ort der Bestattung

Art und der Ort der Bestattung richten sich nach dem Wunsch des Verstorbenen. Die Angehörigen kümmern sich entsprechend um dessen persönliche Vorstellungen. In Grevenbroich gibt es im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften unterschiedliche Möglichkeiten der Bestattung. Außerdem besteht grundsätzlich Friedhofszwang für die Beisetzung eines Sarges bzw. einer Urne. Aufgrund der Änderung der Gesetzesgrundlage durch das Land Nordrhein-Westfalen ist heutzutage auch das Anlegen von Aschenstreuelfeldern erlaubt. Hierfür bietet die Stadt Grevenbroich Flächen auf verschiedenen Friedhöfen an.

Reihengrab oder Wahlgrab

Reihengräber für Erd- sowie Urnenbestattungen sind immer nur für die Bestattung einer einzelnen Person vorgesehen und werden - Grabstelle für Grabstelle - nacheinander belegt. Sie können außerdem nur für den Zeitraum der Mindestruhefrist erworben werden und sind kostengünstiger als ein Wahlgrab. Beim Erwerb eines Wahlgrabes kann dieses innerhalb der dafür ausgewiesenen Friedhofsfläche ausgesucht werden. Das Nutzungsrecht wird zunächst für 30 Jahre erworben, es kann jedoch nach Ablauf bzw. zwischenzeitlich verlängert werden. Wahlgräber können als Einzel- oder Mehrfachgrabstätte, als Flach-, Tiefen- oder Urnengrabstätte erworben werden.

Beisetzung auf einem Rasenfeld

Auf den meisten Friedhöfen bietet die Stadt Grevenbroich die Beisetzung auf einem Rasenfeld mit ebenerdig verlegten Grabplatten an. Grabmale, Bepflanzungen bzw. das Aufstellen von Blumenschmuck sind hier nicht zulässig. Die Pflege der Rasengräber wird durch die Stadt veranlasst. Die anonyme Beisetzung: Eine anonyme Beisetzung kann nur als Urnenbestattung erfolgen. Die Asche der/des Verstorbenen wird dabei auf einer Rasenfläche beigesetzt. Die genaue Grabstelle wird nicht bekannt gegeben und auch eine namentliche Nennung der Verstorbenen erfolgt nicht.

Bestattungen Sieben
 Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

- Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen
- Vorsorgeberatungen - gratis

WIR - FÜR SIE - JEDERZEIT (0 21 81) 33 03

Inhaber: Gregor Diekers

Am Elsbach 20 · 41515 Grevenbroich

www.bestattungen-sieben.de · info@bestattungen-sieben.de



LOHNT SICH, MAL ZU LESEN!

Zeit, die man mit Lesen verbringt, ist niemals verschwendete Zeit. Erst recht nicht, wenn an kühlen und verregneten Herbsttagen das Sofa und die Kuschelecke locken. Darum haben wir für den Monat November wieder drei tolle Bücher im Gepäck, die sich zu lesen lohnen – vielleicht ist ja etwas für Sie dabei.

BUCHTIPP



Tipp 1
Qualityland 2.0
 Marc-Uwe Kling

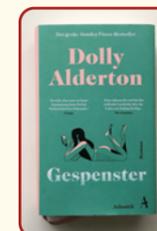
Der Klappentext könnte kürzer – und schräger – nicht sein: „Dieses Buch ist ein mega-Pageturner! Was in Kapitel 4 passiert, ist ultrakrass!“ Wer bereits den ersten Band von „Qualityland“ gelesen hat, wird von dieser unfassbar skurrilen und lustigen Fortsetzung sicherlich nicht enttäuscht sein. Die kurzweilige Zukunftssatire rund um den Protagonisten Peter Arbeitsloser und dessen Freundin Kiki Unbekannt hält wieder ein ausgiebiges Training für die Lachmuskeln bereit. Achten Sie gut auf Ihr persönliches Level!



Tipp 2
Tagebuch einer Lady auf dem Lande
 E. M. Delafield

Ebenfalls kurzweilig zu lesen und tatsächlich als Tagebuch verfasst. In diesem kleinen Schmöker bekommt man amüsante Einblicke in die Probleme und Alltagsorgen einer britischen Lady aus

der Grafschaft Devon. In ihrem Tagebuch wird wirklich alles notiert: Gedanken über ihren Mann und die Kinder, über anstrengende Teegesellschaften mit mehr oder weniger sympathischen Bekannten und Anekdoten über Dorffeste. Wer ein Herz für die Zeit 1930er Jahre hat und es „very British“ mag, wird an diesem Taschenbuch sicher seine Freude haben.



Tipp 3
Gespenster
 Dolly Alderton

In diesem unterhaltsamen Roman geht es um Beziehungen. Nicht nur zwischen Mann und Frau. Auch zu Freunden, der Familie oder zu den Nachbarn: Wir nehmen ein Jahr lang am Leben von Nina George teil, die gerade 32 geworden ist und in London – unter anderem – den Mann fürs Leben sucht. Eine turbulente Zeit, in der nicht nur die Demenzerkrankung ihres Vaters vorschreitet und ihr Ex heiratet, sondern auch der seltsame Nachbar nervt und ihr erstes Dating-App-Date namens Max deutlich macht, was „Ghosting“ bedeutet.

Viel Spaß beim Schmökern!



27 neue Azubis kann die Caritas im Rhein-Kreis Neuss im Pflegebereich begrüßen. Erstmals wird dabei die neue Ausbildung zur Pflegefachassistenz angeboten. (Foto: Caritasverband Rhein-Kreis Neuss)

Caritasverband begrüßt 27 neue Auszubildende

Mehr Berufsneulinge als jemals zuvor haben beim Caritasverband Rhein-Kreis Neuss ihre Ausbildung in der Pflege begonnen. Bei der Begrüßungsveranstaltung des Fachkräfte-Nachwuchses konnte die Caritas 27 Azubis willkommen heißen. 18 von ihnen haben sich für die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann entschieden, neun treten die neue, einjährige Ausbildung zur Pflegefachassistenz an.

„Wir freuen uns sehr, dass wir für den Ausbildungsstart im Oktober so viele Menschen für den Pflegeberuf gewinnen konnten“, betonte Benedict Meier, stellvertretender Abteilungsleiter Senioren und Pflege. Mit Blick auf den Fachkräftemangel werde die Ausbildung des eigenen Nachwuchses immer wichtiger. „Das ist für uns der Königsweg der Fachkräftesicherung. Deshalb werden wir zukünftig weiter in eine qualitativ hochwertige Ausbildung investieren und noch mehr Ausbildungsplätze in der Pflege als bisher anbieten“, so Meier weiter. Bei der Begrüßungsveranstaltung stellten Petra Hesse-Großmann, Abteilungsleiterin Personalmanagement, und Meier die Caritas im Rhein-Kreis mit ihrer ganzen Bandbreite von 80 Einrichtungen und Diensten vor. „Sie beginnen Ihre Ausbildung bei einem großen Arbeitgeber, der Ihnen auch nach der Ausbildung viele spannende berufliche Perspektiven bietet“, sagte Petra Hesse-Großmann und verwies dabei auf die vielen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Verband. Die theoretische Ausbildung erhalten die Azubis in der St. Elisabeth Akademie, die praktische Ausbildung in den Caritas Pflegestationen und den Caritas Seniorenhäusern. Auch jetzt können sich Interessierte für die beiden Ausbildungswege bei der Caritas bewerben. Weitere Informationen zur Ausbildung im Jahr 2022 gibt es unter www.azubi-caritas.de.



Förderung für die Käfer-Allee bei Gustorf/Gindorf (von links): Dr. Harald Freiherr von Canstein, Susanne und Gerd Cremer sowie Karsten Mankowsky. (Foto: S. Büntig/Rhein-Kreis Neuss)

Gemeinschaftswerk Natur und Umwelt fördert Käfer-Allee bei Gustorf und Gindorf

Ein besonderes Projekt zum Schutz der Insekten befindet sich am westlichen Ortsrand von Gustorf und Gindorf. Dort hat der Verein „Käfer-Allee Gustorf/Gindorf“ unterhalb der Landstraße 116 auf rund anderthalb Kilometern Länge eine „Käfer-Allee“ angelegt. Der fast durchgängige Streifen am Fuß der Böschung dient Insekten als Lebens-, Nahrungs- und Fortbewegungsraum. „Mit seiner großen Artenvielfalt ist er ein wertvolles Element in der freien Landschaft“, so Kreisumweltdezernent Karsten Mankowsky, Vorstandsvorsitzender des Gemeinschaftswerks Natur und Umwelt Rhein-Kreis Neuss (NUN).

NUN förderte die Käfer-Allee jetzt mit einem Zuschuss von 500 Euro. Das Zugeschreiben zur Unterstützung hat Mankowsky im Beisein des Kuratoriumsvorsitzenden, des Kreistagsabgeordneten Dr. Harald Freiherr von Canstein, den Eheleuten Gerd und Susanne Cremer übergeben. Gerd Cremer ist Vorsitzender und Initiator des Vereins „Käfer-Allee Gustorf/Gindorf“, seine Frau aktives Mitglied. Die Gemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Artenvielfalt in der Agrarlandschaft zu fördern. Dazu sollen Lebens- und Rückzugsräume für selten gewordene Tier- und Pflanzenarten geschaffen werden – wie die Käfer-Allee. An unterschiedlichen Stellen wird dort durch Schau- und Drehtafeln verständlich und einprägsam über Bodenlebewesen sowie geflügelte Bewohner und Besucher informiert. Eine „Rindenbank“ lässt Rinde und Borke von Bäumen erfühlen und erleben, Ruhebänke an interessanten Stellen laden zum Verweilen ein. Mit der Gemeinschaftsgrundschule „Erftaue“ wurden in der Arbeitsgemeinschaft „Werken“ Insektenhotels gefertigt. In Anerkennung der Leistung des Vereins wurde die Käfer-Allee bereits mit dem ersten Heimatpreis der Stadt Grevenbroich bedacht. Auch die Vertreter des Gemeinschaftswerks NUN sind voll des Lobes über das gelungene Projekt und hoffen, dass die Initiative Nachahmung findet. Für alle, die mehr Informationen suchen, gibt es an der Käfer-Allee QR-Codes, die zur App des Vereins führen. Diese kann auch über die Internet- Adresse kaefer-allee.zur.app aufgerufen werden.



Kraftfahrzeugmeister Christof Sztucki mit Marina Sztucki sowie den Werkstatt-Mitarbeitern Thomas Hennesen und Marko Milovanovic. (Foto: Christina Faßbender)

Kfz-Meisterbetrieb auf der Düsseldorfer Straße

Christof Sztucki erfüllte sich Anfang 2021 den lang gehegten Wunsch einer eigenen Kfz-Werkstatt. Der 38-jährige Kraftfahrzeugmeister steht mit seinem Unternehmen CS Autotechnik für kundenfreundliche, transparente Serviceleistungen rund um das Automobil.

Mit seinen beiden Mitarbeitern verfügt das Werkstatt-Team über eine langjährige Erfahrung in den Bereichen Reparaturen und Fahrzeugdiagnosen - Automobile aller Klassen und Marken werden dort wieder instand gesetzt. Der Meisterbetrieb ist, neben einem breiten Leistungsspektrum, auf die Marke Smart spezialisiert. Im Backoffice- und Kundenbereich erhält Christof Sztucki Unterstützung von seiner Frau Marina.

In den Planungsspielen seiner eigenen Werkstatt spielte das Thema Standort eine besonders große Rolle. Bewusst fiel die Entscheidung dabei auf die Werkstatteröffnung auf der Düsseldorfer Straße. „Die zentrale Lage und Autobahnbindung der Werkstatt hat mich überzeugt. Durch die Nähe zu meinen Heimatort konnte ich mit diesem Standort viele Kunden gewinnen“, sagt der Inhaber.



Die PasTeG-Kurse starten wieder Anfang nächsten Jahres. (Foto: Gettyimages)

Pascal Technikum Grevenbroich startet neuen Kurs

Das Pascal Technikum Grevenbroich e.V. (PasTeG) bietet nach einer Coronapause zum Jahresbeginn 2022 wieder neue Kurse an. Angesprochen sind Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler der Gymnasien und Gesamtschulen in der Region.

Für die Stufe EF findet ein zweijähriger Kurs statt, während die Stufe Q1 im Jahr 2022 erstmals an einem einjährigen Kurs teilnehmen kann. Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Arbeitsbereiche von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern. An jedem zweiten Samstag besuchen sie Hochschulen, Forschungsstätten und Unternehmen und erfahren dort, wie ihr zukünftiges Berufsfeld aussehen könnte. Weitere Informationen zu PasTeG, einem Partner des zdi-Netzwerks Rhein-Kreis Neuss, gibt es im Internet unter www.pasteg.de.



TAGESAKTUELL



AUF ALLEN KANÄLEN.

Foto: Brigid Pierce



GEWINNSPIEL

VON NEW YORK NACH NEUSS

Zu Gast bei den Internationalen Tanzwochen: Wie kaum eine andere Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts hat Martha Graham die Entwicklung des Tanzes beeinflusst. Ihre Dance Company aus New York tritt am **30. November** in der Neusser Stadthalle auf.

Weitere Informationen: www.tanzwochen.de

Für den Abend in der Stadthalle Neuss am 30. November um 20 Uhr verlosen wir **3 X 2 KARTEN**.

Senden Sie hierzu einfach das Stichwort „**Martha Graham**“ per E-Mail an: halla@stattblatt.de (Kontaktdaten/Adresse bitte nicht vergessen).

Einsendeschluss: 17. November 2021 – **VIEL GLÜCK!**

Hinweis: Die Teilnehmer*innen erklären sich mit ihrer Teilnahme am Gewinnspiel dazu bereit, dass ihre Kontaktdaten im Falle eines Gewinns zwecks Kartenreservierung an den Veranstalter weitergegeben werden.



Foto: Unsplash

Grevenbroicher Gitarrenwochen 2021

Ganz im Zeichen des sechssaitigen Klangkörpers stehen alljährlich die „Grevenbroicher Gitarrenwochen“. Spartenübergreifend präsentieren sich virtuose Instrumentalisten, gitarrenorientierte Songwriter und ambitionierte Vertreter der lokalen Musikszene. Im November 2021 dürfen sich Musikinteressierte wieder auf ein wunderbares Programm in der Villa Erckens freuen.

Weiter geht's am 05. November um 20 Uhr mit Professor Bottleneck und Stefan Pelzer-Florack - der Interpretation der Lieder von Bob Dylan. Am Mittwoch, 10. November um 20 Uhr gastieren Daniel März und Thomas Oldenbürger in der Villa Erckens. Der Grevenbroicher Gitarrist Daniel März schloss sein Studium an der Musikhochschule Köln im Sommer mit Bestnote ab. Ihn begleitet sein erster Gitarrenlehrer Thomas Oldenbürger (Eintritt: 12 Euro). Am Freitag, 12. November um 20 Uhr dürfen Sie sich auf Johann May und Sven Jungbeck freuen. Sie verbinden im Duo Klänge aus Jazz, Latin Jazz, Folk und Pop. Improvisation und Arrangements stehen gleichermaßen im Vordergrund. In diesem Konzert werden Songs ihres aktuellen Albums „Across the City“ präsentiert (Eintritt: 15 Euro). Am Freitag, 26. November um 20 Uhr steht dann Jule Malischke auf der Bühne. Es erklingen Kompositionen von Heitor Villa-Lobos, Roland Dyens, Ralf Towner, Egberto Gismonti, eigene Popsongbearbeitungen wie eben auch ihre einzigartigen Songs mit Stimme und Gitarre, mit denen sie jeden Zuhörer mit auf ihre Reise nimmt (Eintritt: 15 Euro). Tickets sind erhältlich über stadt-grevenbroich.reservix.de oder an der Museumskasse.



Sandra Seul ist einer von fünf Auszubildenden in der IT-Abteilung des Rhein-Kreises Neuss. (Foto: Rhein-Kreis Neuss)

Neue Perspektiven als künftige Fachinformatikerin

Fünf Auszubildende werden zurzeit in der Kreisverwaltung im IT-Bereich ausgebildet. Zum ersten Mal ist mit Sandra Seul eine weibliche Auszubildende in der Fachinformatik vertreten. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke betont: „Unsere Personalpolitik basiert auf Gleichberechtigung und ich freue mich, wenn Frauen auch Aufgaben im IT-Bereich übernehmen. Wir unterstützen sowohl Frauen als auch Männer dabei, ihre Potentiale voll auszuschöpfen und Beruf und Privatleben zu vereinbaren“, so Petrauschke.

IT-Ausbildungsleiter Frank Meger könnte sich gut vorstellen, in Zukunft noch mehr Frauen auszubilden. In der Regel ist die Zahl der Bewerberinnen auf offene IT-Stellen eher gering. „Bei der Besetzung der Ausbildungsplätze steht für uns an erster Stelle, dass die Voraussetzungen stimmen, dass die jungen Leute Interesse an Technik haben, logisch denken und vor allem Teamfähigkeit zeigen“, erläutert Frank Meger. „Sandra Seul hat all dies mitgebracht und wir freuen uns, sie bei uns im Team zu haben.“ Die 23-jährige Auszubildende aus Bedburg betont, dass sie sich in der IT-Abteilung wohl fühlt. Dabei hatte sie zunächst einen völlig anderen Berufsweg eingeschlagen: Nach ihrem Wirtschafts-Abi am BBZ Grevenbroich wurde sie zur Kfz-Mechatronikerin bei den Ford-Werken in Köln ausgebildet und arbeitete dort im Anschluss an die Ausbildung ein Jahr lang in der Fertigung. „Dieses obligatorische Jahr am Fließband habe ich gut hinter mich gebracht“, berichtet Sandra Seul, „doch als sich herausstellte, dass ich weiterhin auf unbestimmte Zeit in diesem Bereich bleiben musste, habe ich nach einer neuen Perspektive gesucht.“ Die fand sie beim Rhein-Kreis Neuss. Zurzeit arbeitet Sandra Seul im Schulteam der IT dabei mit, rund 10 000 Schülerinnen und Schüler der vier Berufs- und acht Förderschulen an die IT anzubinden. Die Aufgaben sind vielseitig und reichen vom Einrichten eines Netzwerks über die Ausstattung mit Firewall bis hin zum Bereitstellen der mobilen Endgeräte. Im vergangenen Jahr unterstützte sie ihre Kolleginnen und Kollegen dabei, neue Corona-Arbeitsplätze im Gesundheitsamt einzurichten und die Voraussetzungen für mobile Arbeitsplätze zu schaffen. Während ihrer Ausbildung lernt sie neben den Bereichen Netzwerk und Arbeitsplatz-Systeme auch die Arbeit in den Teams Telefonie und Zentrale IT kennen. Dabei sind die 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IT-Teams für alle 30 Standorte der Kreisverwaltung zuständig.



Bertamaria Reetz, Henning Krautmacher, Ulrike Oberbach, Philipp Bolz als Auktionator und Peter Cremerius, stellvertretender Bürgermeister (v. l.)

Hühner-Auktion des Fördervereins Südstadt: 3430 Euro für den guten Zweck

Im Jugendtreff GOT in der Südstadt kamen nun 12 von Grevenbroicher Schüler*innen bunt bemalte Hühner aus Polyesterharz „unter den Hammer“. Initiiert hatte die Aktion der Förderverein für die Südstadt, der auch die „Hühner-Rohlinge“ gestiftet hat. 3430 Euro sind am Schluss zusammengekommen; aufgeteilt wird die Summe unter der GOT und den beteiligten Schulen.

„Das war eine richtig gelungene Veranstaltung“, freute sich Ulrike Oberbach, Vizevorsitzende des Fördervereins. 40 Grevenbroicher hatten mitgegeben und so für diese hohe Summe gesorgt. „Der Erlös geht zum einen an den Jugendtreff, zum anderen an die Grundschule St. Josef, das Erasmus-Gymnasium und die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule.“ Die Rohlinge der 1,20m hohen Hühner stammen von der in Pulheim lebenden Künstlerin Bertamaria Reetz. Ihr Anliegen: Kinder dazu zu animieren, gemeinsam kreativ zu sein, um dann gemeinsam gemeinnützige Zwecke zu unterstützen. Henning Krautmacher, Frontmann der Kölner Band „Höhner“, unterstützt die Initiative der Künstlerin und war bei der Versteigerung in der GOT übrigens ebenfalls dabei. Ulrike Oberbach und Guido Schmitz, der 1. Vorsitzende des Vereins, sind überzeugt: „Von einer solch schönen Aktion profitieren am Ende alle Beteiligten.“



Fotos: Stadtmarketing Grevenbroich e.V., Andrea Istas



Klassik pur: Pianist Amir Katz begleitet am Veranstaltungsabend den Tenor Pavol Breslik. (Foto: Bedburger Konzertgesellschaft)

Bedburger Konzertgesellschaft veranstaltet Konzert im Schloss Bedburg

Nach langem Verzicht auf Konzerte beginnt die Bedburger Konzertgesellschaft die Musikreihe gleich mit einem Höhepunkt. Am Sonntag, 7. November erleben die Zuhörer ein wunderbares Konzert.

Los geht's um 20 Uhr im Arkadenhof des Bedburger Schlosses. „Die Winterreise“ von Franz Schubert - ein Liederabend mit den großartigen Künstlern Pavol Breslik (Tenor) und Amir Katz (Pianist). Bereits seit 2010 begleitet Amir Katz den bekannten Tenor. Diese künstlerische Zusammenarbeit fand ihren Ausdruck in viel beachteten Liederabenden, unter anderem in München, Wien, Paris und bei der Schubertiade Schwarzenberg. Weitere Liederabende sind in Zürich, Brüssel, Straßburg sowie bei den Münchner Festspielen geplant. Mit Schuberts „Die Winterreise“ traten beide unter anderem bereits in der Hamburger Philharmonie und dem Züricher Opernhaus auf und wurden von der Presse mit höchstem Lob bedacht. Das Konzert im Schloss Bedburg ist ein sogenanntes 3G-Konzert - es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Eintrittskarten erhalten Sie in Bedburg an folgenden Vorverkaufsstellen:

Schuhservice Gatzen, Graf-Salm-Straße
Schlossapotheke, Lindenstraße
Rathaus Kaster, Am Rathaus 1
Schreibwaren Wassenberg, Am Rathaus.

EFFERTZ GmbH

Hörmann Stützpunkthändler Rhein Kreis Neuss

- Sectionaltore
- Schwingtore
- Torantriebe
- Haustüren
- Nebeneingangstüren

Aufmaß und Angebotserstellung kostenlos.

Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich

02181/41131 • www.effertz-gmbh.de

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop www.shop-effertz-gmbh.de

Wohn- und Gewerbebauten mit Erfahrung realisieren
- damit's auch morgen noch gut ist

Haake

Planen + Bauen

machts . einfach

Architekt + Sachverständiger Roncalliplatz 2 41569 Rommerskirchen
www.j-haake.de 02183-4218159 sv@j-haake.de

3,3 Millionen Euro für soziale Projekte der Wohlfahrtsverbände

Mehr als 3,3 Millionen Euro stellt der Rhein-Kreis Neuss in diesem Jahr den Verbänden und Organisationen der Freien Wohlfahrtspflege für soziale Projekte zur Verfügung. Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales und Wohnen unter dem Vorsitz von Sven Ladeck befassten sich in ihrer jüngsten Ausschusssitzung mit einer Verwaltungsvorlage, die alle Zuwendungsempfänger auflistet. Der Kreistag hatte die Fördermittel bereits per Haushaltsbeschluss bereitgestellt.

Für Kreisdirektor und Sozialdezernent Dirk Brügge sind die Kreismittel gut angelegt: „Die Vereine und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtsverbände leisten bei uns im Kreis vorbildliche Arbeit, die vielen hilfsbedürftigen Menschen in unseren Kommunen zu Gute kommt.“ Der Rhein-Kreis Neuss fördere die Wohlfahrtsverbände bereits seit vielen Jahren, so dass die Einrichtungen Planungssicherheit für die Zukunft hätten. Die Kreismittel sind wieder für eine Vielzahl sozialer Aufgaben bestimmt. So reicht die Bandbreite der geförderten Organisationen von ambulanten Hospizbewegungen in den Kommunen über die Frauenberatungsstelle „Frauen helfen Frauen“ bis hin zu den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuzes in Neuss und Grevenbroich. Geld geht ebenfalls an den Caritasverband unter anderem für die Suchtberatung und die Wohnraumberatung für Senioren, die Diakonie Rhein-Kreis Neuss für die Psychosoziale Betreuung und die Schuldnerberatungsstelle, sowie an die Arbeiterwohlfahrt in Neuss für die Allgemeine Sozialarbeit. Von der Förderung profitieren darüber hinaus das Berufsförderungszentrum in Schlicherum, die ökumenische Telefon-Seelsorge, der Paritätische Wohlfahrtsverband, der Sozialverband VdK, der Sozialdienst katholischer Frauen mit dem Frauenhaus in Neuss und der Sozialdienst katholischer Männer für seine Sozialarbeit.

Neues vom Sozialverband VdK Deutschland e. V.: Ortsverband Grevenbroich lädt zur Weihnachtsfeier ein

Die Vorstände der Ortsverbände Grevenbroich und Wevelinghoven informieren ihre Mitglieder*innen und laden zur diesjährigen Vorweihnachtsfeier ein:

Die aktuelle Corona-Lage lässt es endlich wieder zu, dass wir uns nach langer Pause zusammenfinden dürfen. Am 26. November 2021 um 16:30 Uhr wollen wir uns in der Gaststätte „Alt Orken“ (Richard-Wagner Straße 109, GV-Orken) für ein paar schöne gemeinsame Stunden zusammenfinden. Für Verpflegung wird gesorgt und ein kleines, buntes Programm soll zur Abrundung der Feier dienen. Wir bitten um Einhaltung der aktuellen 3G-Regeln und weisen darauf hin, dass wir vor Einlass eine entsprechende Kontrolle vornehmen werden. Wenn Sie also Interesse an der Teilnahme haben, so bitten wir um entsprechende Anmeldung bis spätestens 5. November 2021 unter der Telefonnummer 02181 - 415 40 (W. Breuer/Vorstand) oder 02181 - 161163 (J. Kortheuer/Vorstand).

SOZIALVERBAND
VdK
DEUTSCHLAND
unabhängig. solidarisch. stark.



Kreisdezernent Tillmann Lonnes und Museumsleiterin Dr. Kathrin Wappenschmidt präsentieren die neue Ausstellung in Sinstedden. (Foto: D. Staniek/Rhein-Kreis Neuss)

Europäischer Naturfotograf des Jahres 2020

Eindrucksvolle und faszinierende Motive aus der Tier- und Pflanzenwelt präsentiert das Kulturzentrum des Rhein-Kreises Neuss in Rommerskirchen-Sinstedden. Noch bis zum 28. November ist die Ausstellung „Europäischer Naturfotograf des Jahres 2020“ zu sehen. Gezeigt werden die preisgekrönten Fotografien des gleichnamigen Wettbewerbs, der von der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen e.V. (GDT) ausgelobt wird.

Kreisdezernent Tillmann Lonnes und Museumsleiterin Dr. Kathrin Wappenschmidt wollen mit dieser Ausstellung für Natur- und Artenschutz sensibilisieren. „Diese Fotografien ergänzen perfekt unsere Dauerausstellung und passen sehr gut zum Kreiskulturzentrum“, betonen sie und weisen darauf hin, dass auf dem historischen Vierkanthof in Sinstedden Kunst und Landwirtschaft zusammengeführt werden. Bereits seit 2014 zeigt das Kulturzentrum regelmäßig im Herbst die Bilder der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen. Jährlich schreibt die GDT einen europaweiten Wettbewerb aus, bei dem eine international besetzte Jury in diesem Jahr über 80 Bilder verschiedener Fotografen aus dem In- und Ausland ausgewählt hat. Mit ästhetisch ansprechenden Motiven will die Gesellschaft ein besseres Verständnis für die Natur wecken und so für die Belange des Naturschutzes eintreten. Schirmherrin des Wettbewerbes ist Prof. Dr. Beate Jessel, die Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz. Gesamtsieger 2020 ist der Niederländer Jasper Doest mit seinem Foto von einem bunt bekleideten Schneeeffepaar. Seine Botschaft: Der Mensch solle die Natur und ihre Bewohner respektieren. Ein weiteres sehenswertes Foto ist das Motiv „Hasenball“ von Andrew Parkinson. Dazu schreibt der Fotograf: „Der Berghase Lepus timidus, ein zutraulicher Erwachsener hoch in den Bergen des schottischen Cairngorms-Nationalparks, rollt sich zu einem Ball zusammen, während er sich pflegt.“ Der Eintritt für die Ausstellung in Sinstedden ist frei. Geöffnet ist das Kreiskulturzentrum dienstags bis sonntags von 12 bis 17 Uhr; montags sowie an Feiertagen ist es geschlossen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.rhein-kreis-neuss.de/kultur.



BU: Ulrike Pick (3.v.l.), amtierende Club-Präsidentin und Dr. Ingrid Resch (5.v.l.), ehrenamtliche Leiterin des Beratungszentrums zebra, bei der Herzkissen-Übergabe (Foto: Marien Hospital Pressestelle)

Inner Wheel Club Düsseldorf – Clara Schumann spendet „Herzkissen“ für Brustkrebs-Patientinnen

Diagnose Brustkrebs: Das ist für die betroffenen Frauen erst einmal ein Schock. Ab dann beginnt für sie ein langer Weg mit allen Höhen und Tiefen. „Herzkissen“ können körperlich Lindern und Trost spenden. Der „Inner Wheel Club Düsseldorf - Clara Schumann“ mit Freund*innen aus dem Raum Düsseldorf/Grevenbroich überreichte am 13. Oktober selbst angefertigte Herzkissen an das Marien Hospital in Düsseldorf in den Räumen des Brustkrebs Beratungs-Zentrum „zebra“.

Insgesamt 188 Herzkissen haben die Damen des IWC Clara Schumann liebevoll zugeschnitten, genäht und gestopft. Die farbenfrohen Kissen sollen körperliche Entlastung schaffen, indem sie z.B. beim Schlafen oder Sitzen unter den Arm geklemmt werden. Eine weitere Funktion: Die Kissen können „Seelenröster“ sein für die Frauen, die sich durch die Erkrankung in einer Ausnahmesituation befinden. „Als Frauenclub möchten wir uns den Frauen, die in Not sind, solidarisch zeigen und sie in dieser schweren Lebenssituation unterstützen. Ganz nach dem Motto: Von starken Frauen – für starke Frauen“, erklärt Ulrike Pick, die amtierende Club-Präsidentin.

Der Inner Wheel Club Düsseldorf – Clara Schumann mit aktuell 37 Frauen aus dem Raum Düsseldorf/Grevenbroich unterstützt seit mittlerweile fast 20 Jahren über Spenden und Hands-on-Aktivitäten regionale und überregionale Projekte, wie z.B. Carolinenhof, Schutzengel, Kalkfeld/Namibia oder die SingPause e.V. im Rhein-Kreis-Neuss.

(Weitere Infos dazu unter: www.iwc-duesseldorf-claraschumann.de/).



Foto: Jugendferienwerk Grevenbroich

Beim Jugendferienwerk ab 1. November Plätze sichern

Auch im nächsten Jahr wird das Jugendferienwerk aus Grevenbroich erneut verschiedene Ferien- und Freizeitaktionen für Kinder und Jugendliche anbieten, dieses Mal sogar mit neuen Programmpunkten. Insgesamt werden etwa 350 Plätze für Teilnehmer*innen in verschiedenen Altersgruppen angeboten.

Durch die Rückkehr zweier früherer Freizeiten kommt das Jugendferienwerk damit auf einen neuen Rekordwert. Mit insgesamt 6 Freizeiten und einigen Tagesaktionen hat das Jugendferienwerk ein breites Programm mit verschiedensten Reisezielen aufgestellt. Das diesjährige Pfingstlager findet für Kinder von 6-12 Jahren in Rheinbach statt. Auch in Grevenbroich wird es wieder Möglichkeiten geben seine Sommerferien zu verbringen. Im Sommercamp verbringen Teilnehmer*innen im Alter von 6-13 Jahren fünf erlebnisreiche Tage in Neu-Elfgen. Weiterhin sind auch ein Abenteuerurlaub, sowie eine Städtereise für Jugendliche geplant. Wie jedes Jahr darf die älteste Freizeit des Jugendferienwerks, das Sommerlager, nicht fehlen. Zwei Wochen lang werden 80 Kinder zusammen mit ihren Betreuer*innen in das österreichische Saalbach-Hinterglemm fahren. Neben abenteuerreichen Tagesausflügen und einem vielfältigem Programm bietet das diesjährige Haus auch einen eigenen Fußball-, Volleyball- sowie Basketballplatz, eine eigene Trampolinanlage und eine Turnhalle sind auch Teil der Unterkunft. Ab dem 1. November um 18 Uhr sind die Anmeldungen auf der Internetseite des Jugendferienwerks (jugendferienwerk-gv.de) verfügbar. Wie in den letzten Jahren gilt, schnell sein lohnt sich, da die Plätze für Ferienfreizeiten sehr beliebt und schnell ausgebucht sind. Das Jugendferienwerk will auch für Kinder aus finanziell benachteiligten Familien da sein. Neben einem Geschwisterrabatt und einem „solidarischen Beitrags“ gibt es immer die Möglichkeit sich diskret an das Team zu wenden und Vergünstigungen zu erhalten, die aus Spenden finanziert werden. Bei Interesse oder Bedarf steht das Team jederzeit für Anfragen unter der E-Mail-Adresse info@jugendferienwerk-gv.de zur Verfügung, es wird sich für Sie eine passende Lösung ergeben.

WWW.STATTBLATT.DE

- TERMINE IM NOVEMBER - VERANSTALTUNGEN

**MITTWOCH 03. NOVEMBER, 15 UHR,
MUSEUM DER NIEDERRHEINISCHEN
SEELE, VILLA ERCKENS**

Pettersson und Findus und der Hahn im Korb

Hühnererschrecken ist eine von Findus Lieblingsbeschäftigungen. Und die Hühner haben auch ihren Spaß daran. Bis Caruso, der Hahn, im Hühnerhof erscheint und den dummen Hühner den Kopf verdreht. Findus versteht die Welt nicht mehr (Koblenzer Puppenspiele). Eintritt: 6 Euro.
Kontakt: 02181-608656

**MITTWOCH, 03. NOVEMBER,
19.30 UHR, STADTBÜCHEREI
STADTPARKINSEL GREVENBROICH**

Mörderischer Abend

Vier bekannte Krimiautor*Innen sind die Garantie für einen mörderisch spannenden und unterhaltsamen Krimiabend. Sie lesen und spielen mordsmäßige Geschichten und sorgen für gute Laune, Gänsehaut und Lachfalten. Eintritt: 10 Euro.
Info und Karten: Tel. 02181-608644

**FREITAG, 05. NOVEMBER, 20 UHR,
MUSEUM DER NIEDERRHEINISCHEN
SEELE, VILLA ERCKENS**

Bob-Dylan-Abend

Professor Bottleneck & Stefan Pelzer-Florack interpretieren die Songs des wohl bedeutendsten Liedermachers unserer Zeit, der in diesem Jahr 80 Jahre alt wurde, mit Gitarre, Dobro, Lapsteel, Mundharmonika, Klavier und Kontrabass. Eintritt: 15 Euro.
Kontakt: 02181-608656

**SAMSTAG, 06. NOVEMBER, 15-19 UHR
& SONNTAG, 07. NOVEMBER 2021,
11-17 UHR**

Arbeitsplatz Kunst

14 Grevenbroicher Künstlerinnen und Künstler bzw. Galerien öffnen ihre Ateliers. Eintritt frei!
Infos: www.arbeitsplatz-kunst.de

**SONNTAG, 07. NOVEMBER, 16.30 UHR,
KLOSTER LANGWADEN, GV**

Konzerte im Kloster

Duo Aust: Klarinette/Klavier. Mit Werken von Schumann, Brahms, Joachim und Mendelssohn Bartholdy. Kann kurzfristig pandemiebedingt eventuell auf 15.00 Uhr und 17.00 Uhr verlegt werden. Ticket: 12 Euro
Kontakt: 02181 - 608654

**FREITAG, 12. NOVEMBER, 20 UHR,
KULTURHALLE DORMAGEN**



Distel Berlin: Skandal im Spreebezirk

Kabarett-Komödie; Kabarett for Future – garantiert nicht skandalfrei!

Kontakt: 02133 - 257338

„Skandal im Spreebezirk“ (Foto: Chris Gonz)

**SAMSTAG, 13. NOVEMBER, 20 UHR,
STADTHALLE NEUSS**

The dying swans project

Dieser Abend zwischen Tanz, Film und Lecture-Performance ist inspiriert von dem Stück, das dem Projekt seinen Namen gab: Michel Fokines legendärem Solo „Der sterbende Schwan“. Weitere Informationen: www.tanzwochen.de
Info & Tickets: 02131 - 526 999 99

**DIENSTAG, 16. NOVEMBER, 11 & 16 UHR,
KULTURHALLE DORMAGEN**



Pippi Langstrumpf

Astrid Lindgren-Märchen um das starke Mädchen und ihre Freunde, die sich auf eine große Abenteuerreise begeben. Für Kinder ab vier Jahren. Mit dem Figurentheater Köln. Dauer: 60 Min.
Kontakt: 02133 - 257320

Pippi Langstrumpf* (Foto: privat)

**MITTWOCH 17. NOVEMBER, 15 UHR,
MUSEUM DER NIEDERRHEINISCHEN
SEELE, VILLA ERCKENS**

Frau Holle

Wie aus Marie die Goldmarie wird, warum es im Winter schneit und warum der Hofhahn Jonathan einen Lachanfall bekommt das erfahren alle Märchenliebhaber ab 3 Jahren in dieser zauberhaften Geschichte (Seifenblasen-Figurentheater). Eintritt: 6 Euro.
Kontakt: 02181-608653

**DO.18. & FR. 19. NOVEMBER, 20 UHR,
MEDIO.RHEIN.ERFT, BERGHEIM**

**Jürgen B. Hausmann –
Krisbaum, Kriskind, Krisdekrise**

Wunderbare Geschichten rund ums Christfest präsentiert Jürgen B. Hausmann in seinem Weihnachtsspecial „Krisbaum, Kriskind, Krisdekrise“. Damit stimmt der Kabarettist das Publikum schon mal auf die Festtage ein.
Info & Tickets: www.medio-rhein-erft.de

**SONNTAG, 21. NOVEMBER,
16 & 19.30 UHR, STADTHALLE NEUSS**

Zwischen Europa und Kaukasus

Die Deutsche Kammerakademie Neuss spielt Werke von Fikret Amirov, Pëteris Vasks und Tigran Mansurian, Leitung und Violine: Isabelle van Keulen. Eintritt 23,10 - 41,50 Euro. Weitere Infor-

mationen: www.deutsche-kammerakademie.de

Info & Tickets: 02131 - 526 999 99

**SONNTAG, 21. NOVEMBER 2021,
12 UHR, VERSANDHALLE STADT-
PARKINSEL GREVENBROICH**

**Ausstellungseröffnung:
„zweitens als man denkt“**

Janne Gronen, Elisabeth Busch-Holitschke, Georg Berg, Jürgen Holitschke; Malerei, Objekte, Fotografie, Texte. Zeitraum der Ausstellung: Sonntag, 21.11.- Sonntag, 12.12. 2021, 13 - 16 Uhr, Eintritt frei.
Info: 02181-608653

**DIENSTAG, 23. NOVEMBER, 20 UHR,
ZEUGHAUS NEUSS**

Zeughauskonzerte: Quatuor Arod

Werke von u.a. Béla Bartók und Maurice Ravel. Eintritt 24,20 - 40,00 Euro. Weitere Informationen: www.zeughauskonzerte.de
Kontakt: 02131 - 526 999 99

**MITTWOCH, 24. NOVEMBER,
19.30 UHR, STADTBÜCHEREI
STADTPARKINSEL GREVENBROICH**

**Gegensätze!? Motorradtour Türkei -
Fahrradtour Deutschland**

Der Grevenbroicher Weltreisende Clemens Schelhaas berichtet gewohnt unterhaltsam über die beiden Touren und seine unterschiedlichen Erfahrungen. Eintritt: 5 Euro.
Info und Karten: Tel. 02181-608658

**SAMSTAG, 27. NOVEMBER, 19 UHR,
ERASMUS GYMNASIUM, GV**

„On the road again“ - Last Order live

Zum „Neubeginn“ nach der Corona-Pandemie präsentiert Last Order an diesem Abend ein Best-of-Programm, um den Fans nach der langen Wartezeit echte Rock-Klassiker zum Mitmachen und Abgehen zu präsentieren. Voraussetzungen zur Teilnahme heißen: genesen, geimpft, getestet.
Tickets: 10 Euro
Kontakt & Tickets: roland.busch@lastorder.org

**SA. 27. & SO. 28. NOVEMBER, 13 - 17
UHR, MUSEUM DER NIEDERRHEINI-
SCHEN SEELE, VILLA ERCKENS**

Weihnachtsmarkt im Museum

Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker präsentieren individuelle Geschenkartikel aus Holz, Keramik, Papier und mehr. Eintritt: 1,50 Euro.
Kontakt: 02181-608656

**SONNTAG, 28. NOVEMBER, 17 UHR,
CHRISTUSKIRCHE GREVENBROICH**

Evensong im Advent

Nach anglikanischer Tradition; Liturgische Musik sowie Weihnachtsmusik aus Barock und Pop; Jugendkantorei Grevenbroich, Leitung Karl-Georg Brumm. Eintritt frei, Spende erbeten.
Kontakt: 02181 - 499765

**DIENSTAG, 30. NOVEMBER, 20 UHR,
STADTHALLE NEUSS**

Diversion of Angels

Wie kaum eine andere Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts hat Martha Graham die Entwicklung des Tanzes beeinflusst. Nun zu Gast bei den Internationalen Tanzwochen in Neuss. Weitere Informationen: www.tanzwochen.de
Info & Tickets: 02131 - 526 999 99

AUSSTELLUNGEN

**„SEELE“ & „SCHATZKAMMER
NIEDERRHEINISCHER IDENTITÄT“**

Das Werk des Neusser Künstlers Dieter Patt steht an Beginn und Endes eines Besuchs im „Museum der Niederrheinischen Seele“. Diese künstlerische Interpretation des Museumsprogramms leitet durch die „Schatzkammer niederrheinischer Identität“, deren Spur in der Villa Erckens aufgenommen wird. Auf rund 370 qm Ausstellungsfläche bietet die Dauerausstellung innovative, ungewöhnliche, aber auch humorvolle Zugänge zu regionalen Perspektiven.
**Museum der Niederrheinischen Seele -
Villa Erckens, Grevenbroich
Öffnungszeiten: Mi., Do., Sa., So. von 13 - 17
Uhr, Fr. von 9 - 13 Uhr
Kontakt: 02181 - 608656**

**THOMAS SCHÖNAUER: CULTIVATING
- KUNST UND GARTEN IM EINKLANG**

Bis zum 20. Februar 2022 können Besucher in den Gärten von Schloss Dyck ein beeindruckendes Zusammenspiel von zeitgenössischen Skulpturen und kultivierter Natur erleben. Der international bekannte Düsseldorfer Künstler Thomas Schönauer zeigt hier imposante Stahlobjekte aus seiner aktuellen Werkgruppe ‚Cultivator‘. Die ausladenden, statisch perfekt ausbalancierten Skulpturen greifen das Ambiente des Schlossparks meisterhaft auf und bilden mit den attraktiven Pflanzensembles einzigartige Harmonien.
**Schloss Dyck, Jüchen
Öffnungszeiten: Di. - So., 10 - 18 Uhr (Sept./Okt.)
bzw. 10 - 17 Uhr (Nov. - Feb.)
Kontakt: www.stiftung-schloss-dyck.de**

AUF DEN SPUREN DER RÖMER

Wer waren die Menschen, die in der römischen Garnison Novaesium lebten? Dieser Frage geht das Clemens Sels Museum Neuss in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln in der Ausstellung „INTER NATIONES“ nach. Die Bewohner von

IMPRESSUM

StattBlatt Verlag

Martin Kuhlen
Merkatorstraße 2 | 41515 Grevenbroich
Tel.: 0157-512 335 23
www.stattblatt.de | hallo@stattblatt.de | Seit 2005

Auflage: 8.000 | **Erscheinungsweise:** monatlich
Auslage: Grevenbroich, Bedburg, Jüchen & Rommerskirchen

Inhaltl. Verantwortlicher gemäß §10 Abs. 3 MDStV:
Martin Kuhlen (Anschrift wie oben)

Redakteure: Anja Naumann, Christina Faßbender, Peter Nobis, Ira Naumann

Bilder: Titelbild von Sajad Nori/Unsplash, weitere: Pixabay, iStock, GettyImages

Online-Redaktion: Christina Faßbender, Peter Nobis

Novaesium kamen aus allen Teilen des Römischen Reiches, was sich auch in ihren religiösen Vorstellungen und in ihrer Ernährung widerspiegelt. Sie formten eine multikulturelle Gesellschaft, die der Wunsch nach Teilhabe am römischen Life style vereinte.

**Clemens Sels Museum, Neuss
Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11 - 17 Uhr, So. &
Feiertag 11 - 18 Uhr
Kontakt: 02131 - 904141**

**RAFFAEL & CO. - POPULÄRE DRUCK-
GRAFIK NACH ALTEN MEISTERN**



Eine Herbstausstellung, in der ausgewählte Beispiele prominenter Bildmotive aus der eigenen Sammlung präsentiert werden, mit denen man sich auf Spurensuche nach den Meistern vergangener Jahrhunderte begeben kann. Als berühmte Beispiele gelten neben Leonardo da Vincis „Letztem Abendmahl“ die beiden Engel, die am unteren Bildrand von Raffaels „Sixtinischer Madonna“ von 1512/13 verweilen.

**Feld-Haus -
Museum für populäre Druckgrafik, Neuss
Öffnungszeiten: Sa. & So. 11 - 17 Uhr
Kontakt: 02131 - 904141**

„Das heilige Abendmahl“, 2. Hälfte 19. Jahrhundert, kolorierte Lithografie mit Tinseln und Borten; Schenkung Dr. Irmgard Feldhaus 2006

**VERFÜHRERISCHER JUGENDSTIL:
FRAUENDARSTELLUNGEN AUF ZINNOBJEKTEN -
VON FEMME FATALE BIS FEMME FRAGILE**

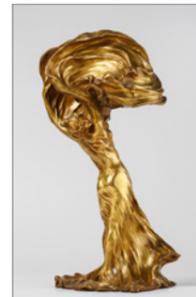
Neben Flora und Fauna finden sich vor allem Darstellungen junger Frauen auf Objekten der angewandten Kunst. Ob Nymphe, Meerjungfrau, Göttin bzw. Allegorie, Bacchantin oder Elfe: sie sind alle jung, zart, kurvenreich, anmutig und schön. Ihre Haltung reicht von lasziv-erotisch bis unschuldig-träumerisch oder verspielt. Meist in fließende, leichte Gewänder gekleidet, die sich an den Körper schmiegen und dessen Konturen sichtbar machen, oder vollkommen nackt wird die Figur der Frau eingebunden in das Dekor der Objekte.
**Kreismuseum Zons, Dormagen
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 14 - 18 Uhr,
Sa./So. & Feiertag 11 - 18 Uhr
Kontakt: 02133 - 53020**

**YOSHIO KURIKI: POETRY OF MEMORY
- POESIE DER ERINNERUNG**

Mit geheimnisvollen Skulpturen, Bildern und Zeichnungen vermeintlich einfacher Formen ist es dem Japaner gelungen, sein künstlerisches Werk über die Landesgrenzen hinweg, in der zeitgenössischen bildenden Kunst zu positionieren und sein Werk systematisch auszubauen. Teilweise scheinen die Formen von vertrauten Alltagsgegenständen abgeleitet zu sein, sie wirken wie Erinnerungen an Altbekanntes oder an Naturformen, um dann in einzigartige Objekte mit individuellem Charakter transformiert zu werden. Bis zum 5. November zu besichtigen.

**Galerie amschatzhaus, Neuss
Öffnungszeiten: nach Vereinbarung
(info@amschatzhaus.de oder telefonisch)
Kontakt: 02131 - 7391809**

**LOÏE FULLER SUPERSTAR -
TÄNZERIN AUS LICHT UND FARBE**



Loïe Fuller (1862-1928) war eine der faszinierendsten und innovativsten Künstlerinnen des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Rund 120 sorgsam ausgewählte Exponate - darunter Skulpturen, Fotos, Grafiken, Filme und Werbeplakate - spiegeln die breite und folgenreiche

Rezeption Fullers in der Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts wider: 7. November 2021 bis 30. Januar 2022.
**Clemens Sels Museum, Neuss
Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11 - 17 Uhr, So. &
Feiertag 11 - 18 Uhr
Kontakt: 02131 - 904141**
François-Raoul Larche, Tischlampe „Tänzerin Loïe Fuller“, um 1900 © Rheinisches Bildarchiv Köln (Foto: Marion Mennicken), Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK)

DEUTSCHES FUSSBALLMUSEUM

Hier wird das Phänomen Fußball und seine Faszination mitreißend inszeniert. Das Haus macht emotional geladene Geschichte erlebbar und zelebriert die Freude am Fußball. Die Leitidee und das Motto des Museums orientierten sich an dem Anspruch, der zentrale Erinnerungsort des deutschen Fußballs zu sein: Wir sind Fußball. Das Museum ist unter den aktuellen Corona-Hygienemaßnahmen geöffnet. Infos: www.fussballmuseum.de
**Deutsches Fußballmuseum, Dortmund
Öffnungszeiten: Di - So 10 - 17 Uhr
(bitte beachten Sie ggf. angepasste Öffnungszeiten)
Kontakt: 0231 - 22221954**

Für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Daten übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen im Verantwortungsbereich des Autors. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags. Das Urheberrecht bleibt vorbehalten. Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung werden kategorisch ausgeschlossen: Leser, die auf Grund der in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte Miet- oder Kaufentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungspflicht. Diese Zeitschrift darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Der Verlag ist nicht verantwortlich für Inhalt und Wahrheitsgehalt von Anzeigen und PR Texten. Auch haftet der Verlag nicht für Fehler in erschienenen Anzeigen. Für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01-2021.

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. November 2021.

- Beratung 
- Planung 
- Realisation 
- Individualität 
- Kompetenz 

Qualität schafft Vertrauen!



Unser Ziel ist der zufriedene Bauherr.

Die Erfüllung eines hohen Qualitätsanspruchs ist daher ein Muss und Qualität in der technischen Umsetzung des Bauvorhabens eine Selbstverständlichkeit.

Hohe Qualität beginnt aber schon viel früher: vom ersten Beratungsgespräch an, indem wir uns gewissenhaft und sorgfältig mit Ihren Fragen und Wünschen befassen - und indem wir mit Ihnen jederzeit eine offene und transparente Kommunikation führen.

Vertrauen ist die beste Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

 **021 81 . 4747**
www.pick-projekt.de

PICK
 P R O J E K T
 SO WIRD EIN HAUS DRAUS!